

Navigationstziel: starke Zukunft

Die Autobahn GmbH im Geschäftsjahr 2022

www.autobahn.de



9

72

Inhaltsverzeichnis



VORWORT	2	DIE AUTOBAHN ALS ARBEITGEBERIN	11
		<i>Gute Arbeitgeberin. Gute Arbeit.</i>	
UNSERE MEILENSTEINE	4	#TeamAutobahn	12
		Unser Team in Zahlen	13
		Soziale Nachhaltigkeit	14
		Wir für uns	14
		Karrierechancen für Frauen	16
		Jung. Weiblich. Autobahnmeisterin.	17
		Projekt Unternehmenskultur	18
		Einstiegsmöglichkeiten	20
		Bester Start ins Berufsleben	20
		Employer Branding an der Zapfsäule	22
		Quereinstieg als Chance	23
		Hinter den Kulissen	24
		Zu Gast bei den Orangenen	24



INFRASTRUKTUR	35	NACHHALTIGKEIT	55
<i>13.000 Kilometer Mobilität</i>		<i>Mobilität mit Verantwortung</i>	
Runder Tisch Baumanagement	36	Nachhaltigkeit bis ins Detail	56
Projektstruktur	37	Gewässerschutz mit Reinheitsgebot	57
Brücke im Fokus	38		
Vom großen Ganzen zum Detail	38	KURIOSES, KURZES & KNAPPES RUND UM DIE AUTOBAHN	58
Brückengipfel	38		
BIM – wir arbeiten am digitalen Standard	39		
Neue Anreize für Bauunternehmen	40	IMPRESSUM	60
Aus Herausforderungen lernen	40		
Variable Schutzeinrichtungen	41		
Effizienz als Standard	41		

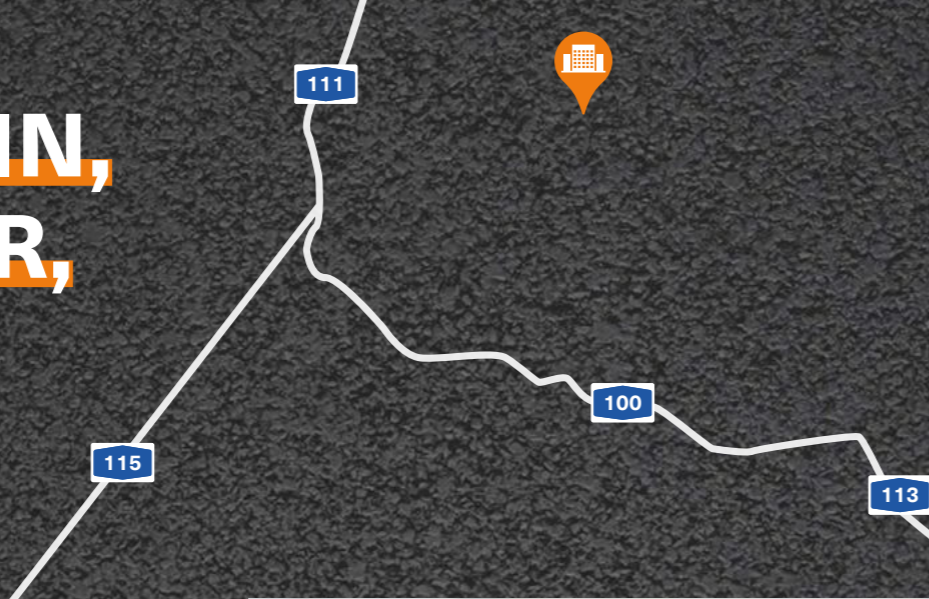
INNOVATION UND DIGITALISIERUNG 43

Innovation – unsere Zukunftsthemen

Zielbeschleuniger Digitalisierung	44
Einfacher, einheitlich und autark	44
Vereinfachte Verfahrensprozesse für GST	45
Einführung Betriebsdienst-Apps	45
TIM-Geo – Geodateninfrastruktur	46
Intelligentes Warnsystem C-ITS	47
Autobahn [f.]	48
Europäische und internationale Zusammenarbeit	49
Andere Länder, dieselben Themen	49
AutobahnOS – eine Plattform für alle Anwendungen	50
Korridormanagement: die flexible Straße	51
Dynamische Lkw-Stellplatzerfassung	52
Schnellladeinfrastruktur	53



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



rückblickend auf das zweite operative Jahr der Autobahn GmbH des Bundes danken wir dem hochmotivierten Team Autobahn für seine außerordentliche Leistung. Mit dem gebündelten Wissen aus zehn Niederlassungen und der Zentrale haben wir gemeinsam für die größtmögliche Verfügbarkeit des Autobahnnetzes gesorgt, zahlreiche innovative und nachhaltige Projekte umgesetzt und neue, zukunftsfähige Strecken vorangetrieben.

Zudem haben wir wichtige Meilensteine erreicht und die junge Autobahn GmbH fortentwickelt. Dies ist uns nach der Corona-Pandemie mit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges nun erneut unter besonderen Bedingungen gelungen. Gestiegene Rohstoffpreise, der fortwährende Fachkräftemangel und das Management der Brückenmodernisierung waren die maßgeblichen Herausforderungen. Dennoch haben wir erreicht, das Bauvolumen zu steigern. Denn mit 5,4 Milliarden Euro wurde ein Betrag in die deutschen Autobahnen investiert, der historisch einmalig ist. Neue Wege wurden bei der Auftragsvergabe gegangen, um die Umsetzung von Bauprojekten zu beschleunigen. Mit funktionalen Ausschreibungen setzten wir hierzu verstärkt auf die Innovationskraft der Bauindustrie und priorisierten die Bauzeit bei der Vergabe.

Wir haben das Bundesfernstraßennetz auch im zweiten Betriebsjahr nachhaltig betrieben und fortentwickelt. Der erste Nachhaltigkeitsbericht der Autobahn GmbH unterstreicht diesen Anspruch und sorgt für Transparenz.



Konkret wurden zahlreiche Pilotprojekte umgesetzt, die zukünftig nach erfolgreichem Praxistest bundesweit und nach einheitlichen Standards ausgerollt werden können. So wurde zum Beispiel mit dem Start des digitalen Baustellenwarners (C-ITS) ein Zeichen für mehr Verkehrssicherheit mit bundesweiter Strahlkraft gesetzt. Zudem wurde ein neues System zur digitalen Stellplatzerfassung für Lkw gestartet und der Parksuchverkehr auf den Rastanlagen reduziert. Diese Erfolge wurden in kurzer Zeit sichtbar und anerkannt. Verschiedene Kooperationen mit europäischen Nachbarländern und Hochschulen belegten auch im Jahr 2022 die gefragte Expertise und internationale Reputation der Autobahn GmbH des Bundes.

Mit dem Aufbau einer einheitlichen IT-Infrastruktur wurde ein notwendiger Schwerpunkt gesetzt, der zukünftig eine deutschlandweite Anpassung der IT-Anwendungen und damit effizientere Arbeitsabläufe ermöglicht.

Wir sind davon überzeugt, dass diese messbaren Erfolge insbesondere aufgrund sozialer Voraussetzungen möglich wurden, die in der Autobahn GmbH maßgeblich sind:

Gute Arbeitsbedingungen, Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie eine attraktive Vergütung nach hauseigenem Tarifvertrag waren und sind für uns unverzichtbar. Barrierefreiheit, Diversität und die Vereinbarkeit von Familie, Pflege, Ehrenamt und Beruf gehörten und gehören ebenso dazu.

Ob auf der Strecke oder im Büro – wir danken allen Kolleginnen und Kollegen im Team Autobahn für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts.

Alle für eine.

Stephan Krenz
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Gunther Adler
Geschäftsführer
Personal

Anne Rethmann
Geschäftsführerin
Finanzen

Unsere Meilensteine 2022



JANUAR 21,74 Meter schreiben Technikgeschichte

Mit einer ingenieurtechnischen Ausnahmeleistung wird der sechsstreifige Ausbau der A6 eingeläutet. Rund drei Tage dauert der spektakuläre Querverschub des nördlichen Teilbauwerks des Neckartalübergangs, genau 21,74 Meter in seine künftige Endlage. Dabei werden insgesamt 48.460 Tonnen Baumaterial am Stück bewegt. Ein historischer Moment: Noch nie zuvor wurde ein Bauwerk in dieser Größen- und Gewichtsordnung so weit versetzt.

Autarkes IT-System

Nach der Fokussierung auf die Stabilisierung und Absicherung der Geschäftsfähigkeit sowie der generellen Transformation zu einem Großunternehmen im vergangenen Jahr folgt jetzt die nächste wichtige Unternehmensphase: Die Autobahn muss zu 100 Prozent IT-autark werden. Dafür rufen wir ein internes Projekt ins Leben und definieren drei Handlungsfelder: Konsolidierung der Fachanwendungen und Kernprozesse, Konsolidierung der Unterstützungsprozesse und Erstellung der Ziel- und Steuerungskonzepte.

FEBRUAR Startschuss für Lkw-Stellplätze

Als Teil unseres umfassenden Ausbaukonzepts beginnen an der A44 bei Werl offiziell die Ausbauarbeiten durch die Autobahn Westfalen an der Tank- und Rastanlage „Am Haarstrang-Süd“. Mehr als 70 neue Stellflächen bieten den Kraftfahrerinnen und -fahrern damit mehr Service und einen geschützten Ort zum Ausruhen. Zusätzlich entstehen 76 Pkw-Stellplätze inklusive Behinderten-, Frauen- und Ladestellplätzen für Elektrofahrzeuge.

Sprengung der Superlative

„Drei, zwei, eins ... Zündung!“ Innerhalb von Sekunden sackt die rund 70 Meter hohe und 485 Meter lange A45-Talbrücke Rinsdorf am 4. Februar exakt nach Plan in sich zusammen. Die Sprengung sucht ihresgleichen – noch nie wurde eine so hohe Brücke in Deutschland zu Boden gebracht. Dabei bleibt das benachbarte, bereits für den Verkehr freigegebene neue Brückenteilbauwerk gänzlich unversehrt. Rundum gute Nachrichten für unsere ambitionierten Brückenneubaupläne.



MÄRZ Erster Brückengipfel tagt

Zielgerade moderne und leistungsfähige Infrastruktur: Bundesminister Dr. Volker Wissing kommt beim ersten deutschen Brückengipfel im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) mit Expertinnen und Experten aus Bauwirtschaft, Verwaltung, Ländern sowie Natur- und Umweltschutzverbänden zusammen. Neben dem Austausch stellt der Verkehrsminister eine umfassende Brückenbilanz und Maßnahmen vor.



APRIL Hoch hinaus per Quereinstieg

Die Region West packt den Fachkräftemangel an. In Eigenregie und mit viel Elan rufen die Kollegen der Bauwerksprüfung eine Quereinsteiger-Kampagne ins Leben, um die Qualifizierung von geeignetem Fachpersonal zu Bauwerksprüfern voranzutreiben und die fachliche Einzelerfahrung zu erweitern. Mit der erfolgreichen Joboffensive soll auch der Altersschnitt gesenkt und langfristig ein Generationenwechsel in der Bauwerksprüfung eingeleitet werden.

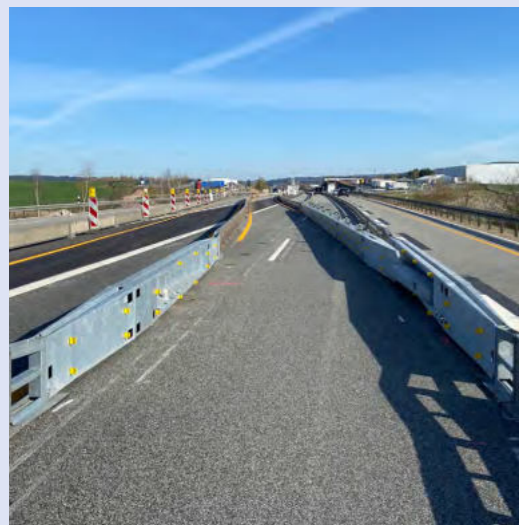


MAI Aus alt wird innovativ

Die Rastanlagen „Berstetal“ und „Rüblingsheide“ an der A13 machen vor, wie die Zukunft des „Tankens“ nicht nur an der Autobahn im Bereich der Niederlassung Nordost aussehen kann: Durch den Umbau von nicht mehr genutzten Mineralöltanksäulen entstehen hier sechs Doppelladesäulen mit zusammen zwölf Ladepunkten. Die für den Betrieb freigegebenen Schnellladestationen sind als Durchfahrtslösung für alle Fahrzeuggrößen nutzbar.

JUNI Internationaler Austausch geht in die zweite Runde

Erneut treffen sich Mitarbeitende der Autobahn mit Fachkolleginnen und -kollegen aus Finnland, Dänemark, den Niederlanden, Italien und der Slowakei, um sich zu Themen im Projektmanagement von Infrastrukturgroßprojekten auszutauschen. Anhand der thematischen Schwerpunkte „Vergabestrategien für komplexe Vorhaben“ und „Nachhaltigkeit in Projekten“ bekommen die Teilnehmenden wichtige und inspirierende Einblicke in die Arbeit der Nachbarländer. Fortsetzung folgt!



JULI

Vollautomatisierte Wechselverkehrsführung

Im Rahmen eines Pilotprojektes erproben wir erstmalig in Nordbayern an der A93 eine neue Methode der automatisierten Wechselverkehrsführung. Abhängig vom Verkehrsaufkommen stehen den Verkehrsteilnehmenden je zwei oder ein Fahrstreifen pro Fahrtrichtung zur Verfügung. Dabei werden vor Ort Verkehrszahlen und Geschwindigkeiten minütlich erfasst, per Algorithmus verarbeitet und zur Einstellung der Wechselspur verwendet – ein großer Vorteil besonders in beengten Baustellenbereichen.

AUGUST

Wir können auch Fahrradweg

Im Zuge des Ausbaus der A72 zwischen Chemnitz und Leipzig baut die Niederlassung Ost die B95 zu einer zweistreifigen Straße zurück und legt dabei nebst Grünstreifen einen neuen Fahrradweg an. Wo zuvor die bislang vierstreifige B95 bei Rötha unter anderem mitten durch den kleinen Ort Espenhain führte, kann man jetzt ruhig in die Pedale treten. Davon überzeugte sich bei einer offiziellen Fahrradtour im August Autobahn-Geschäftsführer Stephan Krenz ganz persönlich.

Licht am Ende des Tunnels

Eines der wichtigsten Großprojekte der Autobahn Westfalen ist der Tunnelbau Baukau im Kreuz Herne, der zukünftig die A43 mit der A42 verbinden wird. Seit knapp einem Jahr haben sich die Tunnelbauer unter der Bahnstrecke im Kreuz Herne hindurchgegraben. Mit dem Tunneldurchstich im August erreichen die Verantwortlichen einen fulminanten Meilenstein, mit dem wir der geplanten Inbetriebnahme für Ende 2025 ein gutes Stück näher kommen.



Wir stellen uns vor

Auch wir sind mit zwei Ständen am Tag der offenen Tür der Bundesregierung vertreten. Interessierte Bürgerinnen und Bürger nehmen die Gelegenheit wahr, mit uns über Autobahn-Themen wie Bau, Staureduzierung, Lärmschutz und digitale Chancen zu diskutieren. Und nicht nur das: Für großen Anklang sorgt auch unser Hubsteiger, der unter anderem auch Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing bis auf 20 Meter Höhe steigen lässt.



SEPTEMBER

Pylonenmontage für die neue Rheinbrücke Leverkusen



Wir beginnen linksrheinisch, dann folgt im Anschluss auf Leverkusener Seite die Kranmontage der Pylone für die beiden Brückenturme der neuen Rheinbrücke Leverkusen. Die dafür in Bayern gefertigten Stahlteile gelangen auf dem Schiffwege über den Rhein direkt an die Baustelle. Im oberen Drittel der beiden Pylonstiele werden die Brückenseile verankert, die später die Fahrbahn tragen.

Ausgezeichnete Architektur

Optisch als auch planerisch hervorragend: Die Bogenfachwerkbrücke am Autobahnkreuz Fürth-Erlangen wird mit dem Ingenieurpreis des Deutschen Stahlbaues ausgezeichnet. Das weit und flach gespannte Bogenfachwerkssystem umspannt stützenfrei sieben Fahrspuren der A3 im Zuständigkeitsgebiet der Niederlassung Nordbayern. Die Jury würdigt insbesondere den Einsatz moderner Berechnungsmethoden zur Optimierung des Tragwerks, die gestalterischen Details und Aspekte der Nachhaltigkeit.



OKTOBER

Takt 1 im Einschubverfahren

Um weder Schienen- noch Autobahnverkehr unterbrechen zu müssen, setzen wir den Bau der neuen Bahnbrücke Burgweinting an der A3 im Raum Regensburg im Taktchiebverfahren um. Takt 1 von insgesamt vier Takten erfolgt im Oktober. Zentimeterweise schiebt sich dabei das erste von vier neuen Brückenabschnitten mithilfe von Hydraulikpumpen und dank eines imposanten Einsatzes von über 30 Mitarbeitenden erfolgreich an die vorgesehene Position. Die planmäßige Fertigstellung der neuen Brücke ist für Ende 2023 angesetzt.



Neue Trasse mit Tunnel wird freigegeben

Von der A44-Anschlussstelle Helsa-Ost bis zur Anschlussstelle Hessisch Lichtenau-West erfolgt nach dem Streckenneubau die feierliche Verkehrsfreigabe. Rund 346 Millionen Euro investiert der Bund in den 5,9 Kilometer langen Lückenschluss, der zur besseren verkehrlichen Erschließung der Region und einer Entlastung der Bundesstraßen beitragen soll. Rund 70 Prozent der Trasse führen durch den Tunnel Hirschhagen – mit 4,2 Kilometern nun der zweitlängste Autobahntunnel Deutschlands.

Projektatlas für die A39 ist online

Am 10. Oktober geht die Projektseite online, auf der sich der Planungsstand des Bauprojekts A39 verfolgen lässt. Der digitale Projektatlas visualisiert den Ist-Zustand im Vergleich mit dem erzielten Ergebnis und liefert anhand von Fachkarten eine Übersicht über Projektdetails zu Themen wie Lärm, Ausgleichsmaßnahmen oder auch Schadstoffbelastungen. Außerdem ermöglicht die Website den Besuchern im Bereich „Fragen & Antworten“ den direkten Austausch mit dem Team der Autobahn.

NOVEMBER Gedenken an verunglückte Straßenwärterinnen und -wärter

Eine traurige Bilanz: Bis November zählen wir auf unseren Strecken seit Jahresbeginn 52 Unfälle mit Fremdverschulden. 60 Straßenwärterinnen und -Wärter verletzen sich dabei, ein Straßenwärter verstirbt. Ursache dieser tragischen Ereignisse sind zumeist Auffahrunfälle. Gunther Adler, Geschäftsführer Personal, mahnt alle Verkehrsteilnehmenden zur Achtsamkeit, besonders in Baustellenbereichen. Zugleich betont er die Wichtigkeit, alles zu tun, um die Fahrzeuge, Geräte, den Arbeitsplatz und das Verhalten unserer Beschäftigten so sicher wie möglich zu gestalten.



Halbzeit im Brückenneubau

Die A66-Salzbachtalbrücke in Wiesbaden kann sich sehen lassen. Hier laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren und exakt nach Plan: Ein Jahr nach Sprengung des alten Brückenbauwerks ist die Hälfte des Ersatzneubaus durch die Niederlassung West geschafft. Von den vorgesehenen vier Verschieben, den sogenannten Takten, wurden zwei bereits erfolgreich realisiert – somit sind bereits 163 der insgesamt 300 Meter langen Lücke geschlossen.

Projektbegleitkreis begleitet aktiv die A8 – Enztalquerung

Das Großprojekt des sechsstreifigen Ausbaus der A8 zwischen Pforzheim-Nord und Pforzheim-Süd (Enztalquerung) setzt seit März weitere Meilensteine um. Begleitet wird die Großbaustelle seit 2017 von einem Projektbegleitkreis, der alle am Projekt Beteiligten auf einem aktuellen und einheitlichen Informationsstand hält. Hier werden Fragen und Anregungen direkt mit den Projektverantwortlichen besprochen.



DEZEMBER Spatenstich für die längste Autobahn

Mit dem Ziel, auf der A7 die längste Bundesautobahn zukunftssicher als wichtigen Korridor auszubauen, wird das anspruchsvolle Mammutprojekt „Ersatzneubau Talbrücke Thalaubach“ offiziell eingeläutet. Beim symbolischen Anstich greift unter anderem auch Stephan Krenz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Autobahn GmbH, zum Spaten. Denn das rund 87 Millionen Euro teure Bauvorhaben gilt als ein absolutes Leuchtturmprojekt für die Planung und den Bau ebensolcher Ersatzneubauten.



Start für temporäre Seitenstreifenfreigabe

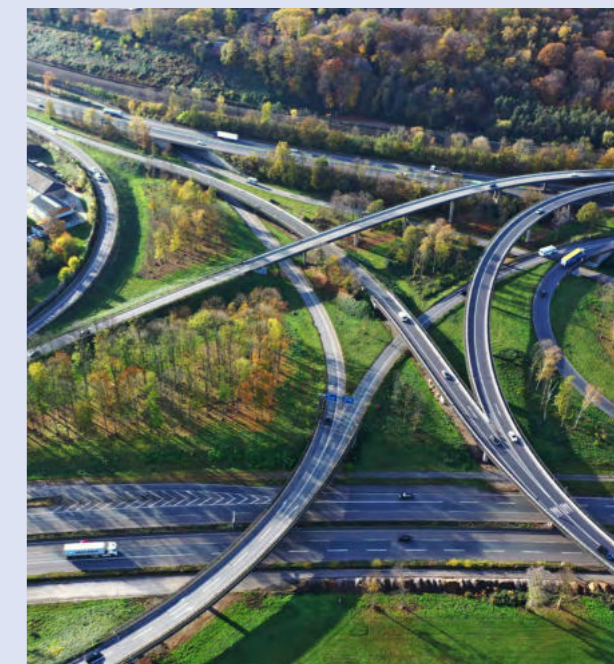
An der A8 zwischen Karlsruhe und Karlsbad ist dank einer jetzt offiziell freigegebenen, hochmodernen Anlage die temporäre Seitenstreifenfreigabe (TSF) je nach Verkehrsaufkommen möglich. Damit kann die besonders kurvige und steile Streckensituation erheblich entzerrt werden. Ziel ist aber nicht nur ein verbesserter Verkehrsfluss, sondern auch eine klima- und ressourcenschonende Möglichkeit, bereits vorhandene Verkehrsinfrastruktur effektiver zu nutzen.

Ein Stück Zukunft an der A3

Gemäß unserem deutschlandweiten Konzept „PWC-Anlage der Zukunft“ (Parkplatz mit WC-Anlage) baut die Niederlassung Rheinland die unbewirtschaftete Rastanlage Reusrather Heide Ost bei Leverkusen um. Die Pilotanlage steht für eine rundum verbesserte Aufenthaltsqualität. Dafür installieren wir unter anderem neue Sitzgruppen mit Wetterschutz, Outdoor-Fitnessgeräte, eine Photovoltaik-Anlage für weitgehend energieautarken Betrieb und einen geruchsneutralisierenden Boden im WC-Bereich.

Feierlicher Auftakt am „Spaghettiknoten“

Das rheinländische Autobahnkreuz Kaiserberg – auch als Spaghettiknoten bekannt – wird für den Verkehr der Zukunft fit gemacht. Der feierliche Spatenstich für den Aus- und Umbau dieser wichtigen Verbindung zwischen Rheinland und Ruhrgebiet erfolgt kurz vor Jahresende im Beisein von Geschäftsführer Stephan Krenz. Mit dem offiziellen Baubeginn stehen uns in den kommenden Jahren logistische und ingenieurtechnische Höchstleistungen inmitten von Bahnlinien und Wasserstraßen bevor.





Die Autobahn als Arbeitgeberin

GUTE ARBEITGEBERIN. GUTE ARBEIT.

➡ Mit mehr als 200 Milliarden Kilometern Fahrleistung von Kraftfahrzeugen zählt unser Streckennetz zu den mit Abstand meistbefahrenen Fernstraßen. Daraus ergibt sich der für uns weitaus gewichtigere Superlativ: die Leistung unserer Mitarbeitenden. Ein Team, das nicht erst seit Gründung der Autobahn GmbH Höchstform in Sachen Engagement, Fachwissen und Erfahrung zeigt. Dafür bedanken wir uns mit der Verpflichtung, kontinuierlich an uns als Arbeitgeberin zu arbeiten. Was wir definitiv jetzt schon sind: eine für alle.

#TEAMAUTOBAHN

Über 13.000 Kolleginnen und Kollegen übernehmen tagtäglich durch ihre individuellen Leistungen die Verantwortung für eine sichere und zuverlässige Verkehrsinfrastruktur. Sie halten unser gesamtes Streckennetz am Laufen und damit auch den Wirtschaftsstandort Deutschland. Zusammen setzen wir innovative Mobilitätsprojekte um, arbeiten an der kontinuierlichen Leistungsstärke und der nachhaltigen Zukunft der Autobahn. Kurz: beste Voraussetzungen für spannende Aufgaben und facettenreiche Karrierechancen in allen Unternehmensbereichen.

AUF VIELEN WEGEN ZUR AUTOBAHN

Verschiedenste, aber allesamt spannende Berufsbilder bieten Berufsanfängerinnen und -anfängern, Studierenden, Stipendiatinnen und Stipendiaten, Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern sowie Fachkräften bei der Autobahn die Möglichkeit, den persönlichen Traumjob zu finden. Ein sicherer Arbeitsplatz mit hauseigenem Tarifvertrag und einer fairen Vergütung bei einem 100-prozentigen Bundesunternehmen.

BUNT, FLEXIBEL UND ENGAGIERT

Diversität, sichere und gesunde Arbeitsplätze, wertschätzende Arbeits- und Unternehmenskultur, Vereinbarkeit von Familie, Pflege, Ehrenamt und Beruf sowie strukturelle Aufstiegsmöglichkeiten für Frauen – all das sind Kernthemen.

Zu unserem Selbstverständnis als moderne Arbeitgeberin zählt auch gesellschaftliches Engagement. Neben der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt setzen wir uns aktiv dafür ein, dass alle Mitarbeitenden der Autobahn sich in einem wertschätzendem Arbeitsumfeld entwickeln können. Die Gründung von unternehmensweiten Netzwerken wie dem Frauennetzwerk und dem Network Pride ist hierbei der erste Schritt.

ABTEILUNG ZUKUNFTSCAMPUS

Der Zukunftscampus ist der LernOrt der Autobahn GmbH, ein digitaler und zukünftig auch analoger Campus für alle Beschäftigten. Die Aufgabe des Zukunftscampus ist es, das zentrale Bildungsangebot (z. B. Fach- und Pflichtschulungen sowie überfachliche Schulungen) in der Autobahn verfügbar zu machen. Dieses dient nachhaltig der beruflichen und persönlichen Qualifizierung sowie Weiterentwicklung aller Beschäftigten der Autobahn und fördert den persönlichen Austausch. Ein Teil dessen ist der Bildungskatalog. Dieser erschien 2022 in seiner ersten Auflage, Sommer 2023 folgt die zweite.

Die Abteilung Zukunftscampus ist eine organisatorische Einheit der Zentrale mit aktuell zwei Teams, dem Team Bildungskoordination und dem Team Konzeption und Steuerung. Hier stehen kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Themen Weiterbildung und Schulungskoordination sowie unserer digitalen Lernplattform KARL zur Verfügung.

UNSER TEAM IN ZAHLEN

Sie kennt und erkennt jeder, der unsere Autobahnen nutzt: unsere großartige „orangene Flotte“. Über 7.300 Kolleginnen und Kollegen arbeiten deutschlandweit im Segment Betrieb und Verkehr. Damit macht dieser Bereich den höchsten Beschäftigtenanteil aus. Das wichtige Segment Planen und Bauen folgt mit mehr als 3.000 Beschäftigten. Die funktionale Übersicht runden die Kolleginnen und Kollegen aus dem Segment Verwaltung mit etwas mehr als 1.900 schlaun Köpfen ab. Darüber hinaus unterstützen uns tatkräftig über 600 Nachwuchskräfte in den Niederlassungen und der Zentrale.

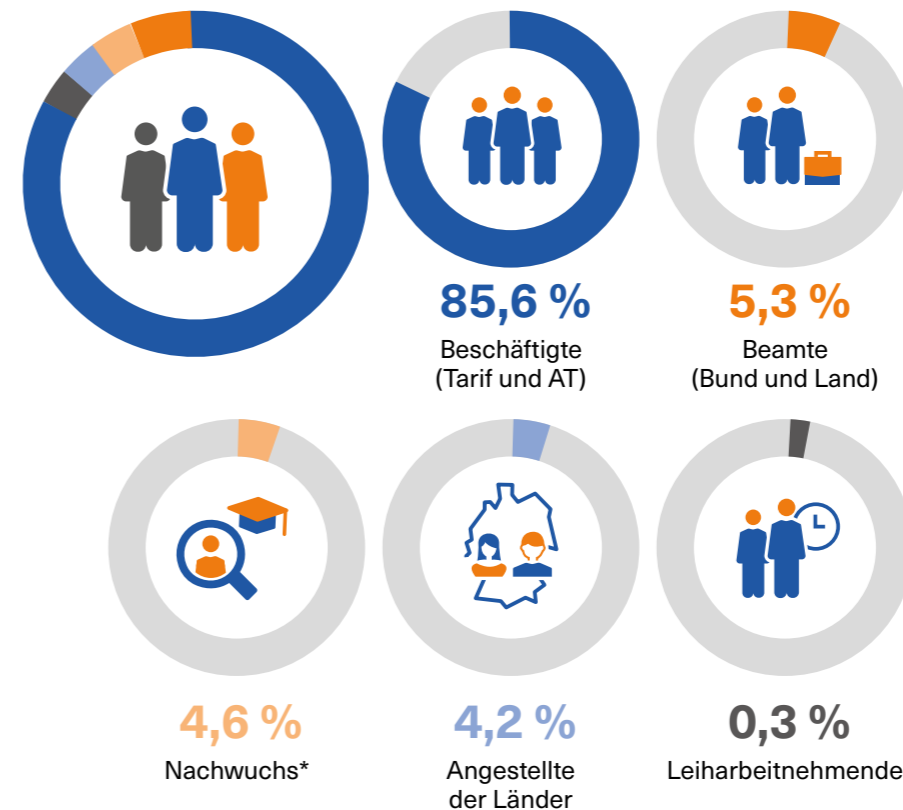
AUSGEZEICHNET, DIE ZWEITE

Dass wir aus schöner Theorie wirkungsvolle Praxis machen, spiegelt sich auch in unseren erfolgreichen Zertifizierungen und erhaltenen Auszeichnungen wider, über die wir uns sehr freuen. So wird unser Personalmanagement 2022 zum zweiten Mal in Folge vom TÜV-Rheinland als „Ausgezeichneter Arbeitgeber“ rezertifiziert.

Besonderes Lob erhalten dabei die Bereiche Wissensmanagement, flexibles Arbeiten, Fachkompetenz, Diversity, Personalcontrolling und Unternehmenskultur.

Dadurch positionieren wir das Unternehmen einmal mehr als attraktive, verlässliche und sichere Arbeitgeberin auf dem Arbeitsmarkt in Zeiten hohen Fachkräftemangels – insbesondere für die technischen Berufsgruppen, die mit dem Technischen Überwachungsverein (TÜV) einen hohen Qualitätsanspruch assoziieren.

Und auch das macht uns stolz: Für das Forschungsprojekt „Integration@work: Fachkräftemangel & Integration von Auszubildenden in Unternehmen“ in Zusammenarbeit mit der Uni Konstanz wurden wir als „engagierter Ausbildungsbetrieb im Bereich Integration“ ausgezeichnet.



*Auszubildende, Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten, Werkstudierende oder Praktikantinnen und Praktikanten

**Kolleginnen und Kollegen, die aktuell in Elternzeit, Mutterschutz oder krankheitsbedingt keiner aktiven Beschäftigung nachgehen, sowie außertariflich Beschäftigte, Beschäftigte auf befristeten Stellen und Unterstützungskräfte für den Betriebsdienst



SOZIALE NACHHALTIGKEIT

➔ Unserer Verantwortung für die Umwelt, unsere Nutzerinnen und Nutzer sowie für die Menschen, die mit und insbesondere für uns arbeiten, kommen wir mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm nach. Gemäß einem umfassenden Nachhaltigkeitsansatz definieren wir für uns neben den ökologischen und ökonomischen deshalb auch soziale Nachhaltigkeitsziele. Unter dem starken Leitsatz „Wir für uns“ arbeiten wir an Lösungen, um den gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit wie dem Fachkräftemangel und demografischen Wandel zu begegnen. Bei der sozialen Nachhaltigkeit stehen deshalb unsere Beschäftigten im Fokus, mitsamt ihren Wünschen, Bedürfnissen und Erwartungen. So tragen wir dem Wandel in der Arbeitswelt Rechnung.

WIR FÜR UNS

Unser Ziel ist es, attraktive Rahmenbedingungen für ein gesundes, sicheres und inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen. Dieses soll die Vereinbarkeit von Familie, Pflege, Ehrenamt und Beruf ermöglichen und die individuelle Entwicklungsperspektive unserer Kolleginnen und Kollegen fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, legen wir drei Schwerpunktthemen mit zugehörigen Handlungsfeldern und Programminhalten fest.



Schwerpunktthema: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Sichere und gesunde Arbeitsplätze sind unser Hauptanliegen – denn sie sind die Grundvoraussetzung für Produktivität, Motivation und Zufriedenheit unserer Beschäftigten. Mit unseren Maßnahmenpaketen im Bereich „Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz“ schaffen wir ein gemeinsames Verständnis von „Sicherheit am Arbeitsplatz“ und arbeiten an Rahmenbedingungen für:

- eine datenbasierte Unfallstatistik und wirksame Gefährdungseinschätzungen
- ein präventives Gesundheitsmanagement
- praxisnahe Schulungen und eine aktive Beteiligung unserer Beschäftigten im Bereich Arbeitsschutz



Schwerpunktthema: ATTRAKTIVE ARBEITGEBERIN

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass sich unsere Mitarbeitenden aktiv einbringen können. Für die individuelle und unternehmerische Entwicklung schaffen wir zielgruppenspezifische Beteiligungs- und Partizipationsformate, die unsere unterschiedlichen Beschäftigtengruppen für ihre fachliche und überfachliche Entwicklung wünschen. Unsere Maßnahmen zielen auf die Erhöhung der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden ab und fokussieren sich zunächst auf:

- eine datenbasierte Personalstrategie und -entwicklung
- den Ausbau zielgruppenspezifischer Programme zur beruflichen und akademischen Aus- und Weiterbildung
- die Befähigung unserer knapp 50 Arbeitnehmervertretungen für eine gelebte Mitbestimmung
- den Ausbau autobahneigener Leistungen und Benefits zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität



Schwerpunktthema: CHANCENGLEICHHEIT UND VIELFALT

Wir verstehen uns als Spiegelbild der Gesellschaft – umso wichtiger ist uns die Teilhabe aller Kolleginnen und Kollegen an der Unternehmensentwicklung. Unsere Unternehmenskultur lebt von einer offenen Kommunikation, kollegialer Zusammenarbeit, Vielfalt und der Förderung von Chancengleichheit auf allen Ebenen unseres Unternehmens. Wir sind überzeugt, dass Vielfalt und Chancengleichheit unser Unternehmen bereichert und in jeglicher Hinsicht zu einem toleranten und wertschätzenden Miteinander als #TeamAutobahn führt. Unsere Maßnahmen unterstützen daher:

- die strukturelle Förderung und Entwicklung von Frauen in Führungspositionen
- die Gewährleistung von und Sensibilisierung für Vielfalt
- die Sicherstellung der Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen

KARRIERECHANCEN FÜR FRAUEN

➔ Mit einem Frauenanteil von 22,4 Prozent an der Gesamtbelegschaft stehen wir zwar auf Augenhöhe mit anderen großen Unternehmen wie der Deutschen Bahn, das macht die Situation aber nicht wirklich zufriedenstellender. Aus unserer Sicht gibt es noch viel Luft nach oben. Um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern besonders in Führungsverantwortung auf die Überholspur zu bringen, geben wir auch bei diesem wichtigen Thema Gas.

Viele der Berufsbilder unter dem Dach der Autobahn GmbH sind stark technikorientiert – eine Branche, die traditionell noch immer meistens Männern zugeschrieben wird. Hier gilt es umzudenken. Eines der Hauptanliegen im Rahmen unserer sozialen Nachhaltigkeitsziele ist es folglich, den Frauenanteil mit Programmen und Maßnahmen zur strukturellen Frauenförderung auf allen Führungsebenen weiter zu erhöhen. Quoten alleine sind nicht die Lösung. Vielmehr ist es die konstruktive und kooperative Teilhabe an der Entwicklung unseres Unternehmens.

JUNG. WEIBLICH. AUTOBAHNMEISTERIN.

Annette Schöpf ist fest davon überzeugt, dass die Autobahn heutzutage Frauen in demselben Maße ein spannendes Arbeitsumfeld mit viel Raum für persönliche und berufliche Entfaltungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bietet wie Männern. Sie muss es wissen: Seit vier Jahren leitet die heute 28-Jährige die Autobahnmeisterei München West in der Niederlassung Südbayern.

Noch ist das aber keine Selbstverständlichkeit. So ist Annette Schöpf dann auch nicht nur Deutschlands jüngste Dienststellenleiterin, sondern eben auch in ganz Bayern die einzige Frau in dieser Position. Die Gründe dafür sieht die gelernte Straßenmeisterin zum einen in tradierten Berufsbildansichten. Zum anderen in dem noch zu geringen Bekanntheitsgrad der Autobahn als GmbH im Allgemeinen und als einer attraktiven Arbeitgeberin mit breit aufgestellten Karrierechancen für jede und jeden im Besonderen – genau die Stellschrauben, auf denen unser Augenmerk liegt.

Annette Schöpf,
Leiterin Autobahnmeisterei München-West



PROJEKT UNTERNEHMENSKULTUR

➔ Unser stetig wachsendes – und noch immer zusammenwachsendes – Unternehmen bringt viele Kolleginnen und Kollegen mit den unterschiedlichsten persönlichen sowie beruflichen Hintergründen und Erfahrungen zusammen. Zum Aufbau einer gemeinsamen Identität und um eine Unternehmenskultur der Zusammenarbeit voranzutreiben, fand im Mai 2022 der Kick-off der interdisziplinären Projektgruppe Unternehmenskultur statt.

Die Abteilung Organisation übernimmt die Projektleitung. Nach abgeschlossener Projektplanung wurden die Prozessphasen definiert: von der Reflexion des IST-Zustandes über die Ableitung der SOLL-Kultur und dem Erkennen von Stärken und Entwicklungsfeldern bis zur Implementierung von Kultur- und Führungsleitbildern.

BOTTOM-UP- STATT TOP-DOWN-ANSATZ

Der gesamte Prozess wird durch die Beschäftigten selbst vorangetrieben und soll so viele Menschen wie möglich in unserem Unternehmen erreichen. Im Vordergrund steht immer wieder der persönliche Austausch zur gelebten Praxis im Arbeitsalltag.

ARBEITSGRUPPEN

Im Fokus steht eine Kultur, die Kommunikation fördert und Vertrauen stärkt. Dafür wurden erste Arbeitsgruppen gebildet: die „AG Dialog Autobahnmeistereien“ zur stärkeren Einbindung der Autobahnmeistereien und die „AG Storytelling“ zur Sammlung von persönlichen Geschichten der Mitarbeitenden.

WORKSHOPS

In allen Niederlassungen finden dafür deutschlandweit, über alle Hierarchie- und Fachgrenzen hinweg Workshops zum Austausch und zur Entwicklung von Kultur- und Führungsleitlinien statt. Mitglieder der Projektgruppe machten im September 2022 mit einem Pilotworkshop als erste vor, wie es gehen kann. Die Workshopserie wird bis Mai 2023 durchgeführt. Im Anschluss geht es in die konkrete Auswertung und Implementierung der Erkenntnisse.

AUSTAUSCH FÜR MEHR TRANSPARENZ UND INFORMATION

Um die autobahnweite Vernetzung zu fördern und den gemeinsamen Identitätsprozess anzustoßen, starteten wir verschiedene Formate wie Kurzvideos und Briefings mit Geschichten von Beschäftigten (Storytelling). Per Fishbowl-Methode fand ein Austausch von Beschäftigten aus Autobahnmeistereien der Niederlassung Rheinland und der Zentrale statt, um besonders diese Beschäftigtengruppe aktiv ins Projekt mit einzubeziehen. Für noch mehr Projektreichweite, interdisziplinäre Vernetzung und Wissensaustausch dient der Aufbau unserer Intranetplattform #TeamAutobahn mit aktuell über 3.000 Followern.

ZWISCHENFAZIT

Bei allen Formaten kommen stets die regionalen Besonderheiten der einzelnen Niederlassungen zum Tragen. Bis Ende 2022 konnten dank aller Projektmaßnahmen bereits viele neue Kontakte über die Regionen und Facheinheiten hinweg geknüpft werden.



MEHR KÖPFE WISSEN MEHR

Der Blick über den eigenen Tellerrand lohnt sich immer. So profitieren wir als Mitglied in Unternehmensnetzwerken wie dem „Erfolgsfaktor Familie“ oder der „Charta der Vielfalt“ auch von dem Austausch und den Erfahrungen anderer. Dieser inspirierende Wissenstransfer unterstützt uns zusätzlich bei der Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur und der Ausgestaltung zeitgemäßer Arbeitsbeziehungen.

MOBILES ARBEITEN UND TELEARBEIT

Als moderne Arbeitgeberin bieten wir unseren Beschäftigten im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten die Chance, auch außerhalb ihrer Betriebsstätte zu arbeiten. Dabei unterscheiden wir zwischen zwei Varianten, dem ortsunabhängigen mobilen Arbeiten und der vertraglich vereinbarten Telearbeit, bei der ein fester Arbeitsplatz zu Hause bei der Beschäftigten oder dem Beschäftigten eingerichtet wird. Beide Modelle erfolgen nach Absprache mit den jeweiligen Vorgesetzten und dem Team.

Unser flexibles Arbeitsplatzangebot hat große Vorteile. Es erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ermöglicht unseren Beschäftigten mehr Eigenverantwortung bei der Gestaltung und Durchführung der Arbeit, Menschen mit Beeinträchtigungen profitieren von besseren Rahmenbedingungen. Zu guter Letzt reduziert es lange Pendelzeiten – auch in Sachen Gesundheit ein Plus.



EINSTIEGS- MÖGLICHKEITEN



BESTER START INS BERUFSLEBEN

➔ Unsere vielseitigen Nachwuchsprogramme ermöglichen Autobahn-Fachkräften von und für morgen einen besonders qualitativen Start ins Berufsleben: So bieten wir neben dreijährigen Ausbildungen – etwa zur Straßenwärterin und zum Straßenwärter oder im kaufmännischen Bereich – durch hervorragende Hochschulverbindungen auch Stipendienplätze und praxisintegrierte duale Studiengänge unter anderem im Bereich Bauingenieurwesen an.

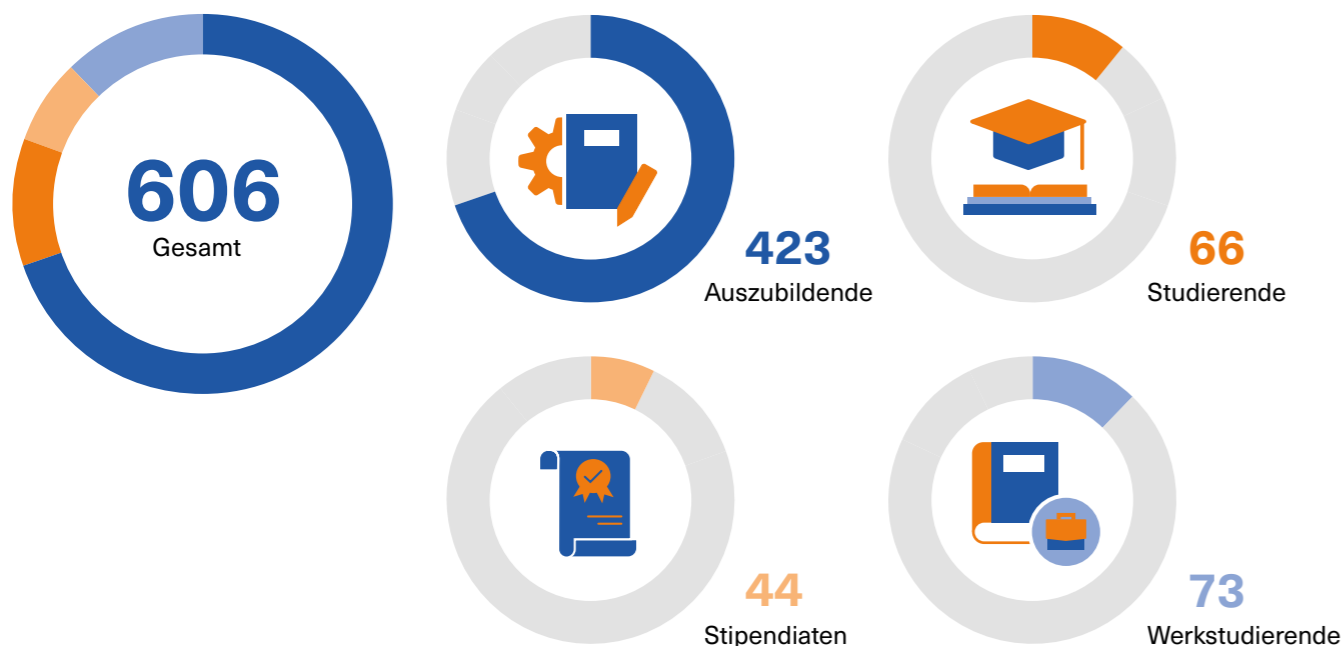
Für alle gilt, Nachwuchs herzlich willkommen! Und der kommt unserer Einladung zunehmend und zu unserer großen Freude nach: Im Herbst 2022 erreichen wir die Planzahlen für unsere insgesamt acht Ausbildungslehrgänge zu 99 Prozent. Auch unter Studierenden kommen wir so gut an, dass wir die Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen weiter ausbauen.



BESSERE RAHMENBEDINGUNGEN

Um weiterhin möglichst viele Nachwuchskräfte zu erreichen, arbeiten wir insbesondere an flächendeckenden und wohnortnahen Ausbildungs- und Studienangeboten.

NACHWUCHSKRÄFTE IN DER ÜBERSICHT



STIPENDIENPROGRAMM ALS KARRIERE-KICKSTART

Sie ist die erste Masterabsolventin aus dem Stipendienprogramm, die wir in Festanstellung übernehmen: Vanessa Rahmann hatte sich im Anschluss an ihren Bachelor im Studiengang Bauingenieurwesen an der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth auf das Masterstipendium an der Helmut-Schmidt-Universität der Autobahn GmbH beworben.

Im Rahmen des verkürzten Intensivstudiums konnte sie sich vollkommen auf ihr Vollzeitstudium konzentrieren, auch dank der finanziellen Rückendeckung durch das Stipendium der Autobahn GmbH.

Ab Oktober 2022 wird Frau Rahmann in der Niederlassung Nordwest in der Außenstelle Oldenburg im Bereich Planung eingesetzt.

Eine Kooperation mit den Universitäten der Bundeswehr



Hamburg



München

mit Übernahme der Studiengebühren und Zahlung einer Studienbeihilfe

➔ in vier Jahren zum (Bachelor+) Masterabschluss



” Vanessa Rahmann,
Master-Stipendiatin

Die Autobahn GmbH hat mir ein einzigartiges Masterstudium an der HSU in Hamburg ermöglicht und mir interessante berufliche Perspektiven aufgezeigt. Durch die verschiedenen Module im Studium habe ich gemerkt, wie kreativ auch dieser Bereich der Straßenplanung an sich ist.

AUFWIND FÜR DAS DUALE STUDIUM

Das Angebot des dualen Studiums im Bereich Bauingenieurwesen (Bachelor) wächst und gedeiht. Inzwischen vergeben sieben unserer Autobahn-Niederlassungen Studienplätze. So starten im Juni 2022 elf Studierende im ausbildungsintegrierten Modell und 17 zum Wintersemester (August/Oktober) im praxisintegrierten Modell ihr Studium.

An den Hochschulen Koblenz, Regensburg, Nürnberg, Mittelhessen und Essen werden in 2022 erstmalig dual Studierende der Autobahn GmbH ausgebildet. Gute Aussichten inklusive: Für 2023 schließen wir bereits Kooperationen mit den Hochschulen Kaiserslautern, Würzburg-Schweinfurt und Coburg ab.



PREMIERE: UNSERE ERSTEN AZUBI-ABSOLVENTEN

Eine wichtige und bemerkenswerte Veranstaltung, traditionell von der Niederlassung Ost zelebriert, ist der Tag der Nachwuchskräfte. An diesem 21. Oktober hörte man in der Autobahnmeisterei Dessau besonders viel Applaus und Glückwünsche.

Zum einen begrüßten Autobahnmeister Andreas Baufeld, Niederlassungsdirektor Andreas Trenkel und Autobahn-Geschäftsführer Gunther Adler die diesjährigen neuen Jahrgänge – Nachwuchskräfte, auf die nun Ausbildung und duales Studium warten. Tosenden Beifall gab es zudem für die Absolventen unseres ersten Azubi-Jahrganges nach Gründung der Autobahn GmbH, die anschließend ihre neuen Stellen als Straßenwärter antreten.

FRÜH ÜBT SICH: GIRLS' DAY & BOYS' DAY

Am 28. April findet bundesweit der Zukunftstag statt. Auch unter Girls' bzw. Boys' Day bekannt, haben Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse dabei die Möglichkeit, einen Tag lang Berufe kennenzulernen, die noch immer als typisch weiblich oder männlich eingeordnet werden.

Organisiert von den beiden Ausbildungsabteilungen der Niederlassung Nordwest und der Zentrale waren rund 50 Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr zu Gast in der Autobahnmeisterei Braunschweig-Hafen. Die jungen Besucherinnen und Besucher konnten gleich zwei Berufsbilder näher kennenlernen. Zum einen das der Straßenwärterin und des Straßenwärters, ein Beruf, in dem noch immer eher Männer aktiv sind. Und als zweites Berufsbild das der Kaufleute für Büromanagement – ein Bereich, in dem dagegen deutlich mehr Frauen arbeiten.

Von Gurbet Cakil, Leiterin der Autobahnmeisterei, und Stephan Krenz, Geschäftsführer der Autobahn, erfuhren die wissbegierigen Gäste viele spannende Fakten rund um die Autobahn, vor allem aber vermittelten sie ihnen die wichtigsten Aufgaben des Betriebsdienstes und der beiden unterschiedlichen Berufsfelder. Beim spielerisch-praktischen Teil des Tages konnten die Kids unter anderem Schutzkleidung anprobieren, das Gewicht von Streusalz schätzen, einen Mähroboter fahren und Straßenschilder montieren. Insgesamt ein erfolgreicher Tag, der nicht nur nach Wiederholung ruft, sondern unserem potenziellen Nachwuchs bestimmt positiv im Gedächtnis bleibt.

EMPLOYER BRANDING AN DER ZAPFSÄULE

Wer heute gute Fachkräfte finden will, muss auch gute Ideen beim Personalmarketing auffahren. Um speziell neue Mitarbeitende im Bauingenieurwesen und der Informatik auf uns aufmerksam zu machen, starteten wir eine kombinierte Werbe- und Recruiting-Kampagne. „Wir suchen immer Verstärkung“ lautete die eindeutige Botschaft, die wir per Aufkleber im Herbst 2022 an die Zapfpistolen von 70 ausgewählten Tankstellen an gut frequentierten Autobahnen unübersehbar anbrachten.



QUEREINSTIEG ALS CHANCE

Mit einem Qualifizierungskonzept unterstützen wir die Möglichkeit des Quereinstiegs in nahezu alle Berufs- und Kompetenzfeldern sowie allen Einsatzebenen der Autobahn GmbH. Damit begegnen wir dem herrschenden Fachkräftemangel und unterstützen gleichzeitig Interessierte bei der beruflichen (Neu)Orientierung.



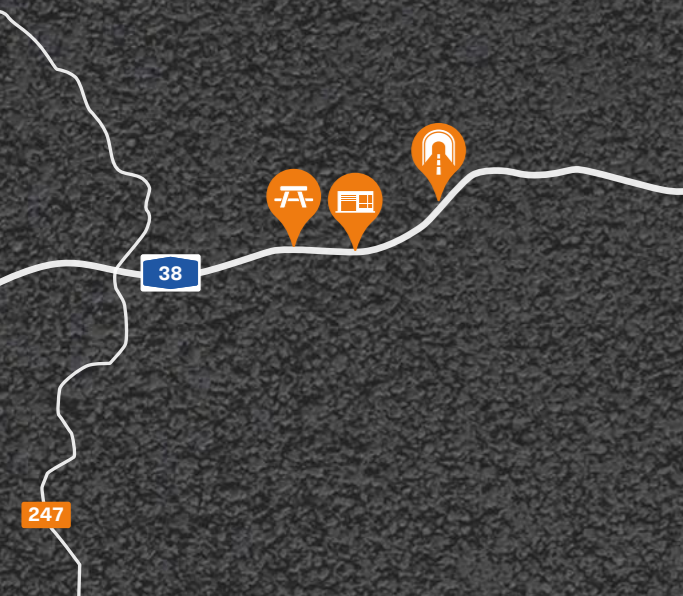
STRASSENBETRIEBSDIENST IM FOKUS

Das Konzept zur Gewinnung von Quereinsteigerinnen und -einsteigern ermöglicht Bewerberinnen und Bewerbern mit ausgewählten Berufsabschlüssen, fehlende Kompetenzen in 15 Monaten zu erwerben. Nach erfolgreich absolvierter betriebseigener Prüfung wird der Einsatz im Straßenbetriebsdienst möglich.

Die bereits 2021 initiierte Weiterqualifizierung zur Straßenwärtermeisterin bzw. zum Straßenwärtermeister wurde evaluiert und angepasst. Damit wollen wir erreichen, freie Stellen als (stellvertretende) Autobahnmeisterei-Leitung mit Fachexpertinnen sowie -experten zu besetzen und damit auch weitere Autobahn-interne Karrierewege im Straßenbetriebsdienst anzubieten.



HINTER DEN KULISSEN



ZU GAST BEI DEN ORANGENEN

➔ Stellvertretend für unsere 178 Autobahnmeistereien deutschlandweit gewährte das Team am Standort Breitenworbis an der A38 einen Einblick in seine überaus wichtige Arbeit. Was für die Kolleginnen und Kollegen vielseitigen Berufsalltag darstellt, ermöglicht erst freie und sichere Fahrt für andere.

Teamgeist, technisches Verständnis und viel frische Luft – wer das mitbringt bzw. schätzt, der ist im Bereich Straßenbetriebsdienst bestens aufgehoben. Übrigens nicht nur Männer, auch Straßenwärterinnen sind jederzeit herzlich willkommen!





Sicherheit ist alles. Denn oft müssen unsere Kolleginnen und Kollegen in Orange ihre Aufgaben mitten in dichtem Verkehr oder anderen Gefahrenzonen ausführen. Deshalb: runter vom Gas, wenn dies angezeigt wird. Es kann Leben retten.





Wir setzen neueste Technik ein, um die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen zu erleichtern und die Gefahren in schwierigen Geländesituationen zu verringern. Dazu zählen auch Mähraupen, die ferngesteuert betrieben werden können.





(oben) Die einfache Sichtprüfung von Brücken ist Teil unseres kontinuierlichen Monitorings dieser wichtigen Infrastruktur. Generell bieten Neubau und Sanierung von Brücken viele spannende Aufgaben und damit beste Aussichten für Brückenbauingenieure und -ingenieurinnen.

(unten links) Auch hinter WC-Anlagen steckt mehr Technik, als man auf den ersten Blick sieht. Hier wird der ordnungsgemäße Betrieb einer solchen Anlage überprüft.

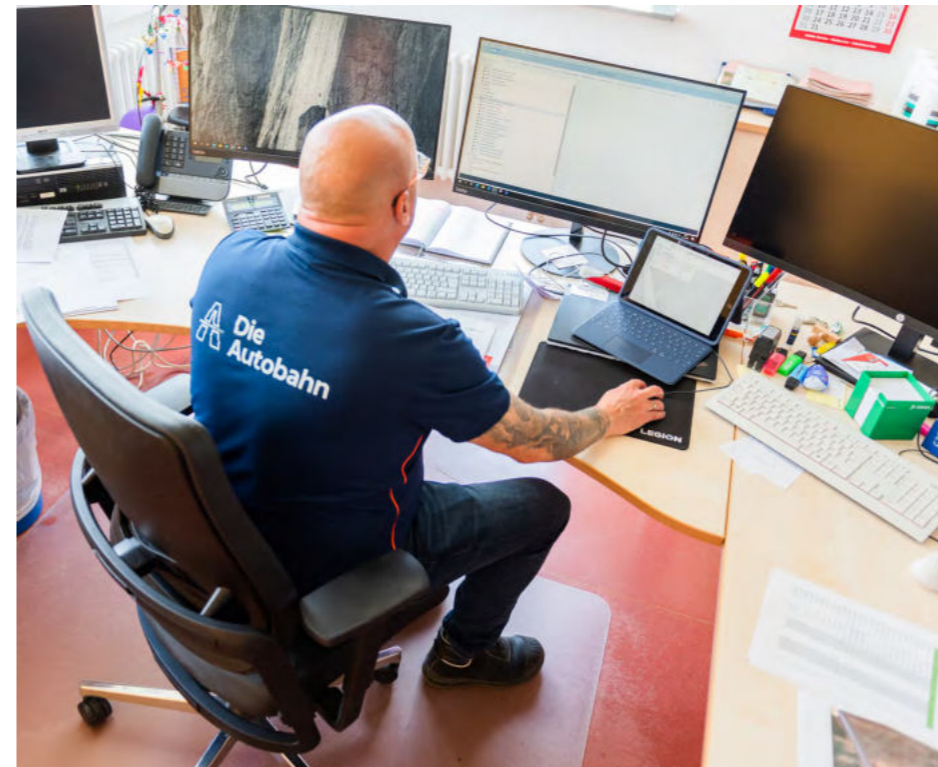
(unten rechts) Bereits im Sommer legen wir Streusalzvorräte an. Das erspart uns Wetterüberraschungen – und Kosten. Denn antizyklisch eingekauft, wird das Salz zu günstigeren Preisen angeboten.





Ohne wäre es nur halb so gut: Enge Zusammenarbeit und Teamgeist stehen in den Autobahnmeistereien an oberster Stelle.

Digitale Anwendungen unterstützen bei der Arbeit. Auch, weil neue Apps wie die Unfallschaden- und Tagesbericht-App mobil oder am Rechner genutzt werden können.

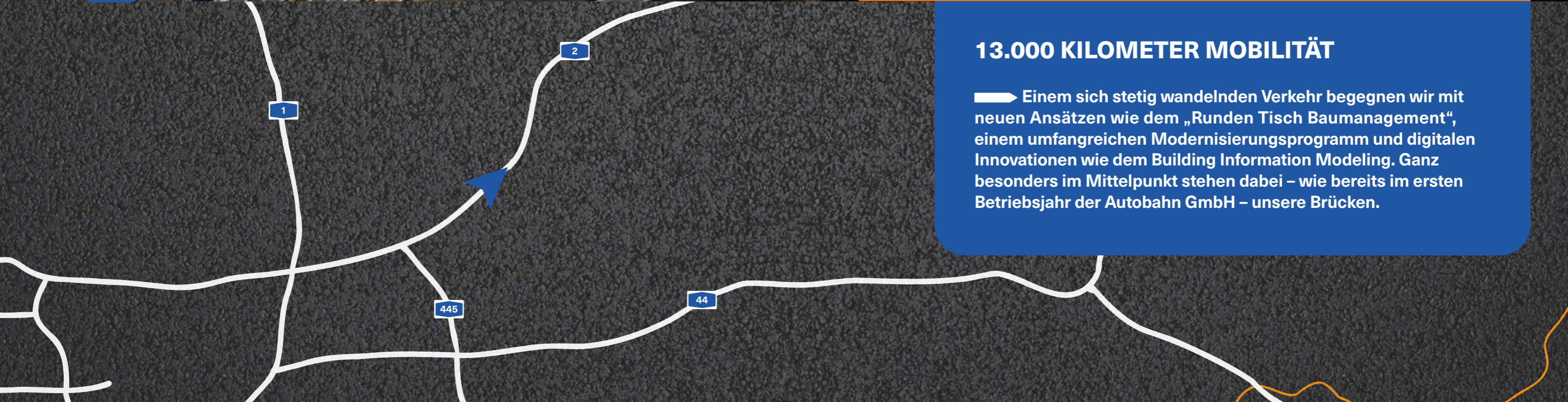




Infrastruktur

13.000 KILOMETER MOBILITÄT

➡ Einem sich stetig wandelnden Verkehr begegnen wir mit neuen Ansätzen wie dem „Runden Tisch Baumanagement“, einem umfangreichen Modernisierungsprogramm und digitalen Innovationen wie dem Building Information Modeling. Ganz besonders im Mittelpunkt stehen dabei – wie bereits im ersten Betriebsjahr der Autobahn GmbH – unsere Brücken.



RUNDER TISCH BAUMANAGEMENT

Die Autobahninfrastruktur mit ihrem großen Streckennetz ist zusammen mit den Bundesstraßen nicht weniger als das Rückgrat der bundesweiten Mobilität und trägt dazu bei, den Wohlstand unserer Volkswirtschaft zu mehren. Umso wichtiger ist es, diesen „Schatz“ zu hegen und pflegen, um eine möglichst hohe Verfügbarkeit für die Nutzerinnen und Nutzer der Autobahn zu gewährleisten. Praktikable Lösungen, die ein schnelles, effizientes und nachhaltiges Bauen und Erhalten ermöglichen, sind deshalb von besonderer Bedeutung.

Um diese Ziele zu erreichen, wurde im April 2020 das Projekt „Runder Tisch Baumanagement“ (RTBM) ins Leben gerufen. In einem freiwilligen Bündnis kommen alle relevanten Akteure aus der Bauwirtschaft, dem BMDV und weiteren relevanten Institutionen regelmäßig mit Vertretern der Autobahn GmbH zusammen, um Ideen, Vorschläge und konkret umsetzbare Maßnahmen zur Zielerreichung gemeinsam zu erarbeiten.



PROJEKTSTRUKTUR

Das höchste Gremium des Runden Tisches Baumanagement (RTBM) ist der Lenkungskreis, der alle sechs Monate tagt, sodass im Jahr 2022 bereits die 5. und 6. LK-Sitzung durchgeführt wurde. Der Lenkungskreis setzt sich aus den Top-Vertretern der Teilnehmerorganisationen zusammen. Die Ideen und konkreten Maßnahmenvorschläge, die im Lenkungskreis vorgestellt werden, werden in den vier Arbeitsgruppen des RTBM diskutiert:

- **AG1:** Technik und Normen
- **AG2:** Ausschreibung, Finanzierungs- und Vergabemodelle
- **AG3:** Projekt-, Risikomanagement und Vertragsabwicklung
- **AG4:** Verkehrliche Anforderungen

Die Projektleitung, die durch ein Projektbüro unterstützt wird, setzt sich aus Vertretern der Autobahn GmbH und einigen Verbandsrepräsentanten zusammen. Sie ist für die Strukturierung, Ideen- und Maßnahmenbeurteilung sowie Veranstaltungsorganisation verantwortlich.

KURZE WEGE FÜR NACHHALTIGES VORANKOMMEN

Die enge und produktive Zusammenarbeit aller Stakeholder erlaubt vor allem eines: schnelles und abgestimmtes Handeln, von dem auch unsere Nutzerinnen und Nutzer profitieren. So setzen wir 2022 bei der Autobahn GmbH im Rahmen des RTBM ganze 28 Maßnahmen in 38 Pilotprojekten der vier Arbeitsgruppen in die Praxis um. 13 davon werden bereits zur bundesweiten Umsetzung verabschiedet.

SPOTLIGHT-PROJEKTE

Besonders hervorzuheben in der langen Liste der erfolgreichen Maßnahmen sind beispielsweise die „automatisierte Wechselverkehrsführung bei Baustellen“, das „Nachtragsmanagement“, verschiedene neue Vergabeverfahren, zum Beispiel das „Verfügbarkeitskostenmodell“, das im Rahmen von Baumaßnahmen die Verfügbarkeit der Autobahn möglichst schnell wieder vollständig erreichen möchte, diverse wichtige innovative Entwicklungen im Bereich unserer Brückenmodernisierung oder die digitale BIM-Methodik.

DIE TEILNEHMER AM RUNDEN TISCH BAUMANAGEMENT



PRÄMISSEN

Keine Einzelunternehmen der Verbände als feste Mitglieder – aber Einladung zu Spezialthemen

Nur Stakeholder mit unmittelbarer Lösungskompetenz im Autobahnbau

Nur Präsidenten und Geschäftsführer im Lenkungskreis

BRÜCKE IM FOKUS



Seit den 1980er Jahren hat sich der Verkehr auf den deutschen Autobahnen nahezu verdoppelt. Dabei bringt der Güterverkehr immer mehr Gewicht auf die Straßen, insbesondere aber über Brücken, die aufgrund ihrer Bau- und Alterstruktur zunehmend an ihre Grenzen kommen. Der bundesweite Instandsetzungsbedarf ist entsprechend hoch – und hat für uns oberste Priorität. Mit zielgerichteten, effektiven Modernisierungsmaßnahmen, unserer Brücken-Taskforce und im Dialog mit der Bauwirtschaft am RTBM gehen wir dieses Zukunftsprojekt konsequent an.

VOM GROSSEN GANZEN ZUM DETAIL

In hochspezialisierten Arbeitsgruppen werden alle Brückendaten zu den rund 27.000 Brückenbauwerken im Bereich der Autobahnen ausgewertet. Damit erhalten wir eine bundesweite Bilanz über den detaillierten Zustand der Brücken und eine Übersicht des aktuellen Stands bereits umgesetzter Modernisierungsmaßnahmen.

BRÜCKENGIPFEL

Am 10. März 2022 fand der erste Brückengipfel statt, zu dem Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, eingeladen hatte. Neben dem Austausch mit Expertinnen und Experten aus Bauwirtschaft, Verwaltung, Ländern sowie Natur- und Umweltschutzverbänden präsentierte der Minister gemeinsam mit Doris Drescher, der Präsidentin des Fernstraßen-Bundesamtes, Stephan Krenz, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Autobahn GmbH des Bundes, sowie Prof. Markus Oeser, dem Präsident der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), unser „Zukunftspaket leistungsfähige Autobahnbrücken“.

Diese neun Punkte tragen dazu bei, die Infrastruktur für die Zukunft zu rüsten:

- | | | |
|--|---|--|
| 1 Neue Kriterien für eine bessere Zustandserfassung | 2 Moderne Brücken, leistungsfähige Infrastruktur | 3 Besser planen, schneller bauen |
| 4 Länger nutzen, weniger Kosten | 5 Weniger Bürokratie, mehr Digitalisierung | 6 Effiziente Vergabe, schnellere Umsetzung |
| 7 Gemeinsam handeln, weniger Kosten | 8 Dialog statt Konfrontation | 9 Beste Fachkräfte für eine moderne Infrastruktur |

ZUKUNFTSPAKET LEISTUNGSFÄHIGE AUTOBAHNBRÜCKEN

Das übergeordnete Ziel des Neun-Punkte-Programms ist, die Brückenmodernisierung zu beschleunigen, getragen durch unterschiedliche Bausteine: mehr finanzielle Mittel, besserer Dialog mit allen Beteiligten, außerdem beschleunigte, digitalisierte und vereinfachte Planungen, Verfahren und Abstimmungen.

Wir wollen die Zahl der fertig modernisierten Brücken ab 2025 von bisher 200 auf sukzessive 400 Brücken pro Jahr erhöhen. In zehn Jahren sollen so rund 4.000 Brücken saniert oder erneuert sein, die sich im sogenannten Brückenmodernisierungsnetz befinden. Dieses besteht aus einem Korridor wichtiger, überwiegend hochbelasteter Transitstrecken mit einer Gesamtlänge von etwa 7.000 Kilometern.

EFFIZIENTERE VERGABE UND BESSERE DIAGNOSTIK

Neben der geplanten Digitalisierung der Antrags- und Teilnahmeverfahren, Nutzung funktionaler Ausschreibungs- und Vergabemodelle als Anreiz für kürzere Bauzeiten setzen wir ab sofort eine neue digitale Bauwerksdiagnostik als maßgebliches Prüfungs- und Bewertungsverfahren ein: Der Traglastindex bewertet nicht nur die strukturellen Eigenschaften eines Tragwerks, sondern auch, wie bau- und verkehrskritisch der Zustand der Brücke für das regionale Netz ist.

BIM – WIR ARBEITEN AM DIGITALEN STANDARD

Ebenfalls im Modernisierungsprogramm verankert ist das Building Information Modeling. Alle Beteiligten eines Planungs- und Bauprojekts können gemeinsam an einem digitalen Modell arbeiten und auf die aktuellsten Daten zurückgreifen. Statt digitaler Insellösungen und vieler einzelner nicht kompatibler Standards wird die Projektentwicklung durch eine klare Strategie vereinheitlicht und beschleunigt. Ein durchgängiger, fachübergreifender Informationsfluss kann für die Verschlinkung der Kernprozesse, Transparenz und auch mehr Planungssicherheit sorgen. Seit 2021 arbeiten wir an der schrittweisen Einführung von BIM mit dem Ziel, es ab 2025 standardmäßig anzuwenden.

Spotlight-Projekt RTBM: BIM AUF DER BAUSTELLE



Noch bevor es als Standard im Unternehmen genutzt wird, kommt die digitale Methodik Building Information Modeling unter anderem beim Ersatzneubau der Hochbrücke Memmingen an der A96 zwischen Projektmanagement, Baufirma und Planung zum Einsatz: Qualitätssichernde Bauwerksdokumentation sowie das Zeit- und Kostenmanagement erfolgen nach dem Grundsatz der digitalen Baustelle und Verlinkung mit BIM. Außerdem können Live-Daten der Baustelle über ein interaktives Projektmanagement-Dashboard zu jeder Zeit transparent eingesehen werden

NEUE ANREIZE FÜR BAUUNTERNEHMEN

Spotlight-Projekt RTBM: VERFÜGBARKEITS- KOSTENMODELL



Kürzere Bauzeiten können reduzierte Verkehrseinschränkungen wie Staus und Unfälle sowie weniger Belastungen für Anwohnende und Umwelt bedeuten – und sind somit zentrales Thema des Runden Tisches Baumanagement. Als alternatives Vergabeverfahren entwickelt die AG2 deshalb in Anlehnung an das „Schweizer Mietmodell“ das Verfügbarkeitskosten-Bauzeit-Modell. Dabei ergeben sich für den Auftragnehmer bei schnellerer Bauausführung finanzielle Vorteile bzw. Nachteile bei Verzögerungen. Dies erfordert eine möglichst effiziente Bauzeitenplanung.

Die Niederlassung Südwest bietet an, mit dem Pilotprojekt „FDE A5 Hirschberg und A650 BW Fahrbahnmietsystem“ eine europaweite Ausschreibung der neuen Maßnahme vorzunehmen. Im Mai 2022 fällt die Beauftragung für das Bauprojekt, das bereits Anfang September – 30 Tage früher als geplant – mit der Verkehrsfreigabe abgeschlossen ist.

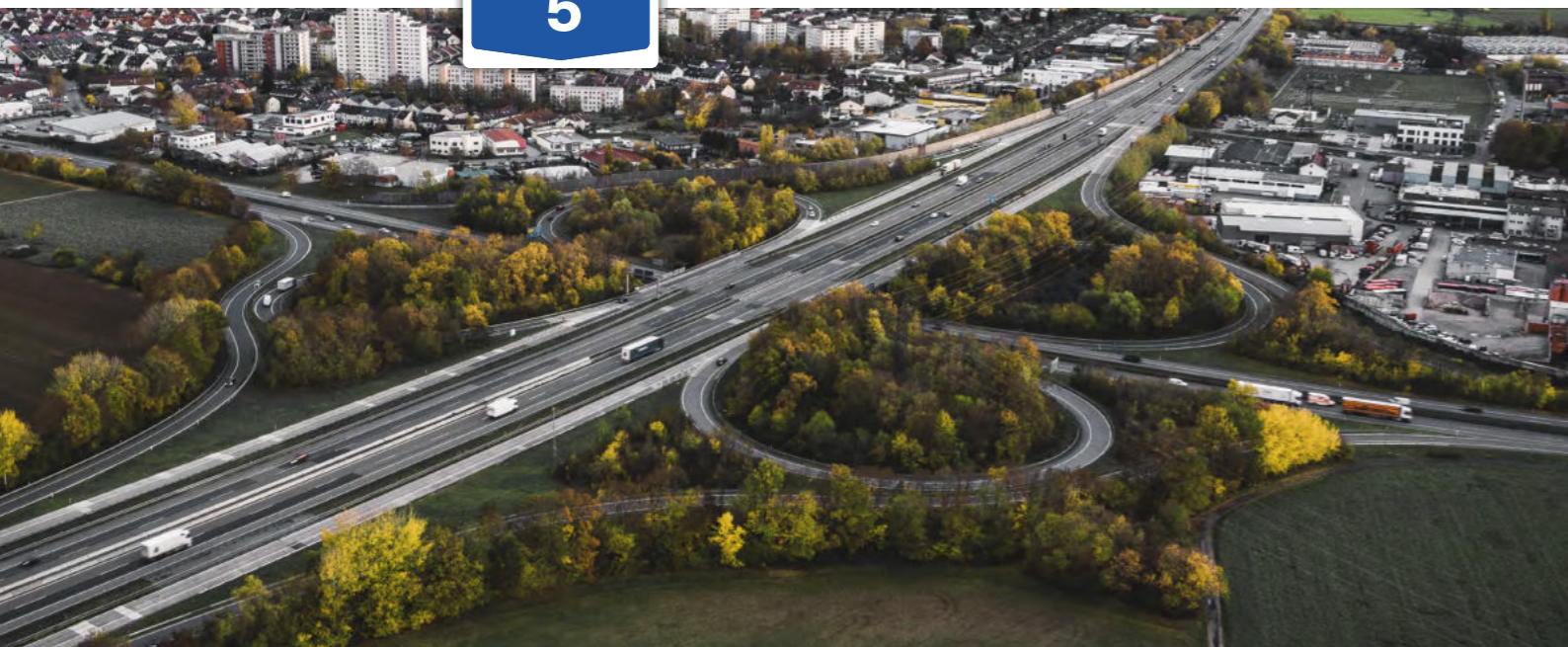
AUS HERAUSFORDERUNGEN LERNEN

Damit wird der 6,5 Kilometer lange A5-Abschnitt zwischen der Anschlussstelle Ladenburg und dem Kreuz Weinheim innerhalb von weniger als drei Monaten saniert. Trotz der positiven, weil kürzer als veranschlagten ausgefallenen Bauzeit zeigt das Pilotprojekt aber auch noch Hürden auf. Die Arbeitsbelastung der gesamten Belegschaft, vornehmlich aber der örtlichen Bauüberwachung und der Bauoberleitung ist extrem hoch und erfordert eine besondere hohe fachliche Qualifikation der Beteiligten.

Der Personal- und Geräteaufwand ist ebenfalls außergewöhnlich: So befinden sich an manchen Tagen rund 80 Lkw und zehn Bagger gleichzeitig vor Ort. Materialverfügbarkeit, Witterung und ideale Rahmenbedingungen wie genügend Platz für die Baustelleneinrichtung und Lagerflächen sowie ausreichende Wasseranschlüsse spielen außerdem herausfordernde Rollen.

Unsere erste Analyse zeigt, dass das Verfügbarkeitskostenmodell hohe Anforderungen an die Ausführung für Auftraggeber und Auftragnehmer stellt. Als Voraussetzung ist zudem ein in hohen Maßen von beiden Vertragsparteien praktiziertes, vertrauensvolles, offenes, faires und partnerschaftliches Miteinander nötig. Eine weitere Pilotierung ist denkbar, sollte vor allem an hoch verkehrsbelasteten Autobahnabschnitten durchgeführt werden.

5



VARIABLE SCHUTZEINRICHTUNGEN



Spotlight-Projekt RTBM: SYSTEM FÜR EINE VARIABLE STRASSENBARRIERE



Die Ergebnisse können als positiv eingeschätzt werden. Das System der variablen Straßenbarriere kann beim Wechselverkehrsbetrieb effektiv sein. Ein Negativpunkt sind aber die relativ hohen Kosten, sodass die Wirtschaftlichkeit im Einzelfall geprüft und Einsatzkriterien definiert werden müssen. Vorteile sind die Flexibilität bei beschränkten Platzverhältnissen und die schnelle Änderung der Baustellenverkehrsführung durch Verschieben der Schutzeinrichtung. Dies ist zwischen den Fahrtrichtungen über die gesamte Länge und nach Bedarf unter fließendem Verkehr möglich.

EFFIZIENZ ALS STANDARD

Spotlight-Projekt RTBM: NACHTRAGSMANAGEMENT



Der AG3 gelingt es in Abstimmung mit der AG2, im Rahmen des stets wiederkehrenden Themas der Bearbeitung von Nachträgen zu Bauverträgen einen Vorschlag für standardisierte Festlegungen zur Nachtragsbearbeitung für Bauleistungen zu entwickeln.

Mithilfe des dafür angelegten und effizient gestalteten Formulars profitieren alle Beteiligten von einer klaren Vorgehensweise, Transparenz, weniger Wiederholungsschleifen, klar dokumentierten Fristen, Zeitersparnis, weniger Konflikten und einer verstärkt partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Die Grundsätze zur Bearbeitung von Nachträgen bei Bauverträgen sind eingeführt.





Innovation und Digitalisierung

INNOVATION – UNSERE ZUKUNFTSTHEMEN

➡ Auch 2022 setzen wir unseren Weg hin zur Autobahn von morgen mit zukunftsorientierten Technologien, modernen Arbeitsumgebungen und gebündelter Fachkompetenz im Gepäck fort. Im Mittelpunkt stehen dabei die digitale Vernetzung unserer Verkehrssysteme sowie der weitere Ausbau der deutschlandweiten Schnellladeinfrastruktur. Hinzu kommen erkenntnisliefernde Pilotprojekte, Ideen und Neuentwicklungen – für mehr Nachhaltigkeit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit auf unseren Autobahnen.

14

24

ZIELBESCHLEUNIGER DIGITALISIERUNG



EINFACHER, EINHEITLICH UND AUTARK

Zwischen der Gründung und dem Betriebsstart der Autobahn GmbH war der Aufbau einer eigenständigen IT zeitlich nicht möglich. Noch bis Ende 2023 haben wir deshalb Kooperationsvereinbarungen mit den Ländern über deren IT-Systeme und Fachanwendungen. Unsere große Mission und Zielsetzung ist, bis dahin mit einer autarken, bundesweit einheitlichen Autobahn-IT vollständig auf eigenen Füßen zu stehen, mit der wir unsere Abläufe vereinfachen und beschleunigen.

UNTERNEHMENSPHASE NUMMER ZWEI

In enger Zusammenarbeit zwischen der Zentrale und den Niederlassungen wird dafür ein Programm ins Leben gerufen. Dieses steuert alle erforderlichen Änderungs- und Anpassungsprozesse. Neben dem Aufbau eines eigenen IT-Netzes wird dabei auch die vollständige Ausstattung mit eigenen Geräten und ergänzender Software vorangetrieben.

PROJEKT KONSOLIDIERUNG FACHANWENDUNGEN

Gleichzeitig findet die Konsolidierung und Bereitstellung der Anwendungen statt, die zur Bearbeitung von Aufgaben in den Kernprozessen Planen, Bauen, Betreiben und Erhalten sowie Unterstützungsprozessen notwendig sind. Wir wollen eine harmonisierte Anwendungslandschaft bereitstellen, die von den über 2.000 Anwendungen der Landesverwaltungen auf wenige hundert zusammenführt und dabei alle notwendigen Funktionalitäten zur Verfügung stellt.

Dabei werden alte Zöpfe abgeschnitten und Kröten geschluckt, Geliebtes und Gewohntes zurückgelassen, Neues und Aufregendes gewagt. Auch Ausschreibungen können uns überraschende Ergebnisse liefern.

Das heißt in der Praxis, alte IT-Tools – Nischenprodukte, die nicht mehr so richtig „state of the art“ sind –, finden erst einmal ihren Weg zu uns, da sie für den Abschluss laufender Projekte noch notwendig sind. Andere, moderne Lösungen, die der Markt nicht bietet, werden neu entwickelt. Bei weiter verbreiteten Anwendungsbereichen lebt – entsprechend den fachlichen Anforderungen – der Wettbewerb, sodass auch eine Ausschreibung unerwartete Ergebnisse liefern kann.

2022 wurden für das Projekt sieben Verträge von den Ländern übernommen, elf Ausschreibungen abgeschlossen und 21 Fachanwendungen bereitgestellt sowie weitere Vertragsübernahmen, Ausschreibungen und Bereitstellungen begonnen. 2023 schließen wir alles ab, sodass die Autobahn GmbH ab dem 1. Januar 2024 mit der Zielandschaft der Fachanwendungen unabhängig von den Bundesländern arbeiten kann.

VEREINFACHTE VERFAH- RENSPROZESSE FÜR GST

Großraum- und Schwertransporte (GST) verursachen aufgrund ihrer extremen Sondermaße in Größe und Gewicht eine übermäßige Straßennutzung und bedürfen daher einer Erlaubnis und/oder Genehmigung nach Straßenverkehrsordnung. Weil ein Großteil der GST-Fahrtwege über die Autobahn verläuft, haben wir als verantwortlicher Baulastträger und funktionale Straßenverkehrsbehörde für Autobahnen die Aufgabe, Anträge für GST zu prüfen. Bei der angestrebten Vereinheitlichung, Digitalisierung und Automatisierung dieses bislang enorm langwierigen und aufwendigen Prüf- und Genehmigungsprozesses erreichten wir im Herbst 2022 einen Meilenstein.

ZENTRALER ZUGANGSPUNKT

Seit dem 1. November 2022 werden alle Anträge, für die ein Fahrtweg über die Autobahn zu prüfen ist, von den Erlaubnis- und Genehmigungsbehörden direkt an einen zentralen Zugangspunkt bei der Autobahn GmbH geleitet und von dort an die jeweils zuständigen Niederlassungen weitergegeben. Dies vermeidet zeitraubende Mehrfachanhörungen und ist der erste wichtige Schritt zur gewünschten Vereinheitlichung. Perspektivisch beschleunigt sich damit auch die Planung für Transporteure und Speditionen.

DER NÄCHSTE GST-MEILENSTEIN

Als anschließende Projektetappe steht die Digitalisierung bzw. Automatisierung des zentralen Zugangspunkts an, der die zuständigen Niederlassungen automatisch identifiziert und einbindet, ihre Stellungnahmen konsolidiert, chronologisch sortiert und als einheitliche Stellungnahme der Autobahn GmbH an die Behörde zurückgibt.



EINFÜHRUNG BETRIEBSDIENST-APPS

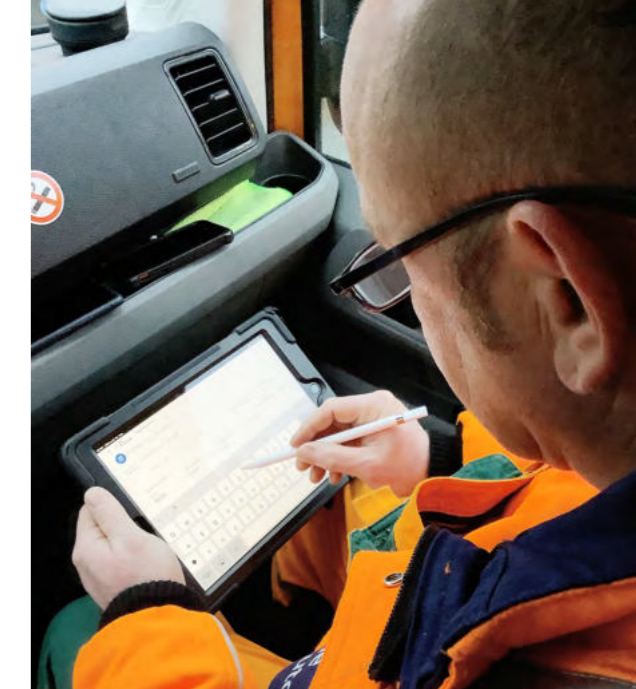
Mit der Einführung zweier digitaler Anwendungen vereinfachen wir unseren Mitarbeitenden im Betriebsdienst die Arbeit. Nach dem vorbereitenden Roll-out und Schulungen in allen Niederlassungen können die Kolleginnen und Kollegen ab Ende Oktober mit der Nutzung ihrer neuen „Unfallschaden-App“ und „Tagesberichts-App“ starten. Beide Anwendungen können sowohl auf iPads als auch über stationäre Computerarbeitsplätze genutzt werden.

Die Tagesberichts-App ermöglicht eine einfache, nutzerorientierte und papierlose Leistungserfassung mit Personal-, Fahrzeug- und Gerätestunden, Materialverbrauchs- und Aufmaßangaben.

Die Unfallschaden-App sorgt für eine Vereinheitlichung sowie Optimierung der Verfahren und Arbeitsprozesse der Unfallschadenbearbeitung. Durch die digitale Datenerfassung können Unfalldaten zeitnah, ortsunabhängig und papierlos aufgenommen werden.

KEY-USER-KONZEPT

Mit dem sogenannten Key-User-Konzept strukturieren wir die Anwenderbetreuung im Unternehmen neu. Sollten bei der Nutzung unserer Betriebsdienst-Apps oder bei einem anderen Softwareprodukt Fragen oder technische Probleme auftauchen, ist für schnelle Hilfe gesorgt. Unsere Key User sind die direkten Ansprechpartner und unterstützen die Kolleginnen und Kollegen bei der Nutzung eines Softwareprodukts unkompliziert und pragmatisch. Jede Niederlassung verfügt über ein individuelles Netzwerk mit Key Usern und Multiplikatoren.



TIM-GEO – GEODATEN- INFRASTRUKTUR

Die Plattform TIM-Geo ist auch im Jahr 2022 kontinuierlich um weitere Anwendungen ergänzt worden. Mit dem „Technischen Informationsmanagement mit Geo- und Objektreferenzierung“ werden die Geschäftsabläufe in den Kernprozessen Planen, Bauen, Betreiben und Erhalten technisch unterstützt.

Durch TIM-Geo sind relevante Geo- und Fachdaten (z. B. Straßennetz, Bauwerke und Straßenzustände), Dienste (z. B. Darstellung und Download) und Fachanwendungen (z. B. Baumkataster) für unterschiedliche Nutzergruppen auf einfache und intuitive Weise abrufbar. Die Plattform ist über Desktop-, Web- und mobile Anwendungen im Innen- und Außendienst zugänglich.

MEHRWERT DATENTRASPARENZ

2022 wurden zur Unterstützung der Fachprozesse Geo-informationssystem(GIS)-basierte Anwendungen entwickelt. Dazu zählen eine effiziente und gerichts-feste Baumkontrolle, die Visualisierung und Nachrechnung von Brückenbauwerken sowie datenqualifizierende Werkzeuge zur Unterstützung der Großraum- und Schwertransporte. Mittels TIM-Geo wird außerdem eine zentrale Straßeninformationsbank (SIB) aufgebaut. Damit verbunden ist die Migration der bei den Ländern geführten Datenbestände in eine zentrale Datenhaltung.

EINFACHER UND INTUITIVER ZUGRIFF

Im Bereich des Geodatenmanagements wurde ein entsprechendes Konzept erstellt, welches sich in der Umsetzung befindet. Somit existiert die Möglichkeit, strukturiert und nutzungsbezogen auf verschiedene Geobasis- und Geofachdaten über Netzlaufwerke oder Datenbanken zuzugreifen. Den Niederlassungen der Autobahn GmbH ermöglicht dies einen nutzerfreundlichen Datenzugriff für Analysen oder die Bereitstellung regionaler GIS-gestützter Kartenprojekte.

INTELLIGENTES WARNSYSTEM C-ITS

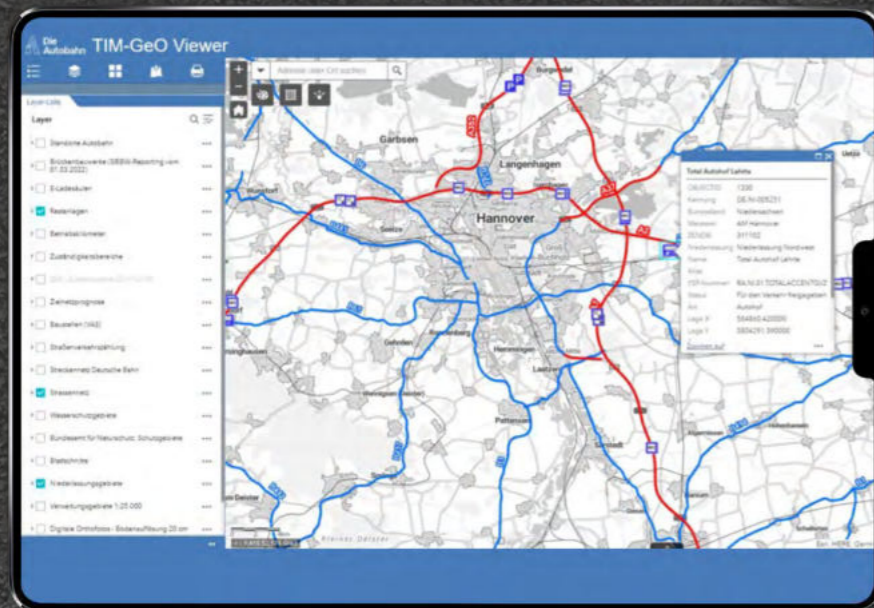
C-ITS (Cooperative Intelligent Transport Systems), zu Deutsch „kooperative intelligente Verkehrssysteme“, sind Systeme, die der direkten Vernetzung zwischen Fahrzeugen und der Verkehrsinfrastruktur sowie der Verarbeitung der Daten dienen. Sie zielen darauf ab, den Straßenverkehr sicherer und effizienter zu gestalten. Nachdem unser C-ITS-Dienst „Baustellenwarnung“ im Jahr zuvor zunächst in ausgewählten Autobahnmeistereien startete, fiel im Oktober 2022 in der Autobahnmeisterei Erkner nahe Berlin der offizielle Startschuss für den bundesweiten Regelbetrieb durch Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing.

Die Pilotphase hatte eindrucksvoll gezeigt, dass die technische Innovation C-ITS unmittelbar zu einem sicheren und nachhaltigen Verkehrssystem Autobahn beiträgt. Der Baustellenwarner ist der Einstieg in die direkte und abgesicherte Echtzeitkommunikation mit Fahrzeugen auf der Autobahn.

GEFAHR ERKANNT, GEFAHR GEBANNT

Die C-ITS-Kommunikation ermöglicht, dass Verkehrshindernisse und Gefährdungen bereits wahrgenommen werden, bevor diese ins Blickfeld geraten und zur Bedrohung werden. Ein entsprechender Warnhinweis informiert direkt im Armaturenbrett des Fahrzeugs. Damit wird insbesondere der Gefahr von schweren Auffahrunfällen an Tagesbaustellen entgegengesteuert. Durch die Information können die Verkehrsteilnehmenden ihr Fahrverhalten rechtzeitig anpassen und abbremsen – was nicht nur zu ihrer eigenen, sondern auch zur Sicherheit des Baustellenpersonals beiträgt.

Zukünftig werden weitere Dienste eingeführt, etwa die Einsatzfahrzeugwarnung. Dabei werden Verkehrsteilnehmende auf sich nähernde Einsatzfahrzeuge hingewiesen, sodass beispielsweise Rettungsgassen schneller gebildet werden können. Perspektivisch sollen weitere Anwendungen auf der Autobahn eingeführt werden, die für mehr Sicherheit und ein besseres Verkehrsmanagement sorgen.



AUTOBAHN [f.]

➔ Nicht erst seit Gründung der Autobahn GmbH arbeiten Frauen in allen Regionen, Fachbereichen und auf allen Unternehmensebenen. Mit dem 2021 von Anne Rethmann, Geschäftsführerin Finanzen, initiierten Frauennetzwerk „Autobahn [f.]“ aber ist erstmals die gezielte Vernetzung aller Kolleginnen möglich – durch digitale Formate unabhängig vom Standort. Auch 2022 fanden deutschlandweit tolle Aktionen, Events, Workshops und Mentoringprogramme statt.



AUSTAUSCH AUF ALLEN EBENEN

Das ganze Jahr über vernetzten und trafen sich regionale sowie fachliche Communitys zum Austausch. Zu den besonderen Events, allein wegen der Größe, zählte der zum ersten Mal im März 2022 stattfindende „Autobahn-[f.]-Tag“. Unter dem Motto „Ein Tag von Autobahnerinnen für Autobahnerinnen“ standen je acht Vorträge und Workshops auf dem Programm, dank digitaler Technik für alle zugänglich. Themen waren unter anderem die Sichtbarkeit des Frauennetzwerkes und die zukünftige Gestaltung des Girls' Day.

Weitere Premieren und vielversprechende Veranstaltungen waren das neue Vortragsformat „Autobahn f trifft ...“ mit externen Vortragenden sowie der erste „Sprecherinnen-Tag“ in Berlin. Der Workshop brachte aus fast jeder Region die Sprecherinnen der dortigen Netzwerke zum Austausch zusammen. Zu den intensiv diskutierten Themen zählten Gleichstellung, Unternehmens- und Führungskultur sowie mitgebrachte „Best Practices“ der verschiedenen Niederlassungen.

SEITE AN SEITE

Das RATgeberinnen-Netzwerk der Niederlassung Nord ist ein Mentoringprogramm, bei dem eine weibliche Führungskraft über einen gewissen Zeitraum als Vorbild, Coach, Kritikgeberin oder Gesprächspartnerin anderen Kolleginnen und Kollegen zur Seite steht. Das Kick-off-Event im Oktober 2022 fand mit Anne Rethmann in Hamburg statt. Ziel ist es, Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen zu vernetzen. Das Programm besteht aus 16 Tandems aus fast allen Niederlassungen.

DAS FRAUENNETZWERK-BOARD

Dass die vielfältigen Aktivitäten 2022 auf viel Begeisterung stießen, ist auch den Board-Mitgliedern Ariane Sievers, Johanna Metzger und Anh Ngoc Nguyen zu verdanken. Alle drei haben inhaltlich und organisatorisch wesentlich dazu beigetragen, das Frauennetzwerk zum Laufen zu bringen.

EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

➔ Das Netz der Autobahn GmbH befindet sich im Herzen Europas. Mit gleich neun Nachbarländern teilen wir Grenzen und Netzverbindungen, die zu den meistbenutzten unserer europäischen Staatengemeinschaft gehören. Durch internationalen Erfahrungsaustausch und mit strategischen Kooperationen bündeln wir über die Grenzen hinweg Ressourcen und Innovationskraft.

Als jüngste Autobahninfrastrukturbetreiberin in Europa baut die Autobahn GmbH ein strategisches internationales Profil auf, um einen Austausch mit Schwesterorganisationen im Ausland zu etablieren. Dieser Austausch findet unternehmensweit statt: von der Geschäftsführungsebene, den Technikbereichen der Zentrale, den Niederlassungen bis zur grenznahen Autobahnmeisterei.

ANDERE LÄNDER, DIESELBEN THEMEN

In technischer, betrieblicher und gesellschaftlicher Hinsicht stehen unsere benachbarten Autobahnbetreiberinnen in vielen Fällen vor sehr ähnlichen, wenn nicht sogar identischen Herausforderungen. Gleiches gilt für den Innovationsbedarf. Ein Zusammenschluss vermeidet somit unnötige Dopplungen, was Innovationen schneller und kostengünstiger auf die Autobahnen bringen kann. Die Strategie Europäische Kooperationen setzt den strategischen Rahmen für eine Vielzahl an bereits bestehenden europäischen und internationalen Aktivitäten.

Bereits bestehende Kooperationen sind die D-A-CH Kooperation Verkehrsinfrastrukturforschung, das NETLIPSE-Netzwerk und der PIARC-Weltstraßenverband.

D-A-CH KOOPERATION VERKEHRS- INFRASTRUKTURFORSCHUNG

In der gemeinsamen Zusammenarbeit mit dem BMDV und der BAST mit unseren deutschsprachigen Nachbarn Österreich und Schweiz stehen Forschungsfragen zur Verkehrsinfrastruktur im Mittelpunkt, die in allen drei Ländern vergleichbare Sachverhalte und Rahmenbedingungen vorfinden. Ziel ist es, die nationalen und regionalen Innovationsprozesse, den Wissensaustausch, die Vernetzung unter den regionalen Forschungsakteuren und anwendungsnahe Forschungsergebnisse zu fördern.

NETLIPSE-NETZWERK

Wir sind Mitglied des aktiven und interaktiven NETLIPSE-Netzwerks, das die Entwicklung und den Austausch von Wissen und Erfahrungen bei der Umsetzung von großen Infrastrukturprojekten in Europa anregt. Das Netzwerk besteht u. a. aus Vertretern unserer europäischen Schwesterinstitutionen wie Rijkswaterstaat (NL), Vejdirektoratet (DK) und Vayla (FIN).

PIARC-WELTSTRASSENVERBAND

Auch der Austausch mit Schwesterinstitutionen auf globaler Ebene bietet der Autobahn GmbH die Möglichkeit, neue Ansätze kennenzulernen sowie positive Beispiele zu teilen. Seit diesem Jahr ist die Autobahn GmbH in zwei technischen Arbeitsgruppen des Weltstraßenverbandes vertreten und unterstützt das BMDV bei der Vorbereitung des Weltstraßenkongresses in Prag im Herbst 2023.

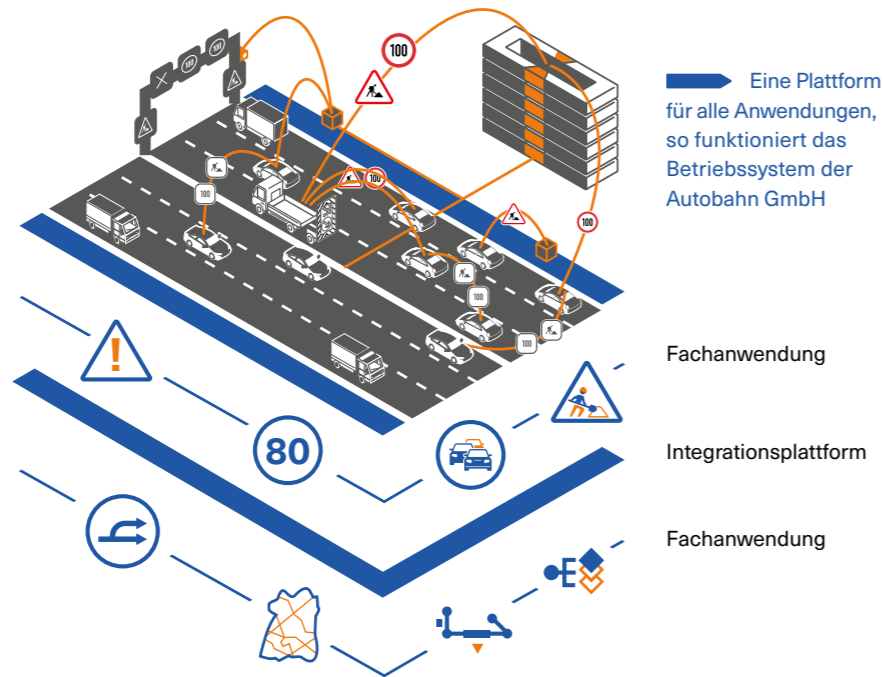
ZENTRALE ANLAUFSTELLE

Das Funktionspostfach international@autobahn.de wurde als single point of contact für interne und externe Anfragen angelegt.



AUTOBAHNOS – EINE PLATTFORM FÜR ALLE ANWENDUNGEN

➔ Mit einem hochmodernen digitalen Ansatz vernetzen wir die Verkehrszentralen der Autobahn miteinander. Das leistungsfähige Betriebssystem (oder auch Operating System) AutobahnOS ist ein plattformbasiertes IT-Modell, mit dem eine hochverfügbare und skalierbare Systemgrundlage entsteht. Es wird sowohl aktuellen als auch zukünftigen Anforderungen einer kooperativen, vernetzten und automatisierten Mobilität gerecht.



Künftig kann jede unserer Verkehrszentralen mit AutobahnOS auf relevante Basisdienste, Applikationen sowie aktuelle Daten und Informationen zugreifen. Damit erreichen wir einen einheitlich hohen Qualitätsstandard des Verkehrsmanagements, was die Effektivität des operativen Betriebs und der Verkehrssteuerung erhöht – und sich schließlich in einem sicheren und leistungsfähigen Autobahnnetz direkt auf der Straße widerspiegelt.

MEHRWERT FÜR DIE NUTZERINNEN UND NUTZER

Konsistente Verkehrsinformationen für das gesamte Autobahnnetz bieten eine optimale Entscheidungsgrundlage für unsere Verkehrszentralen, was zur Reduzierung von Staus und Unfällen beisteuert. Applikationen wie das Baustellenmanagement, die Lkw-Parkstanderfassung oder das Korridormanagement sind prominente Beispiele dafür, wie modernes, koordiniertes Verkehrsmanagement auf Basis eines gemeinsamen Betriebssystems direkt positive Auswirkungen für die Verkehrsteilnehmenden haben kann.

GESTEIGERTE EFFIZIENZ

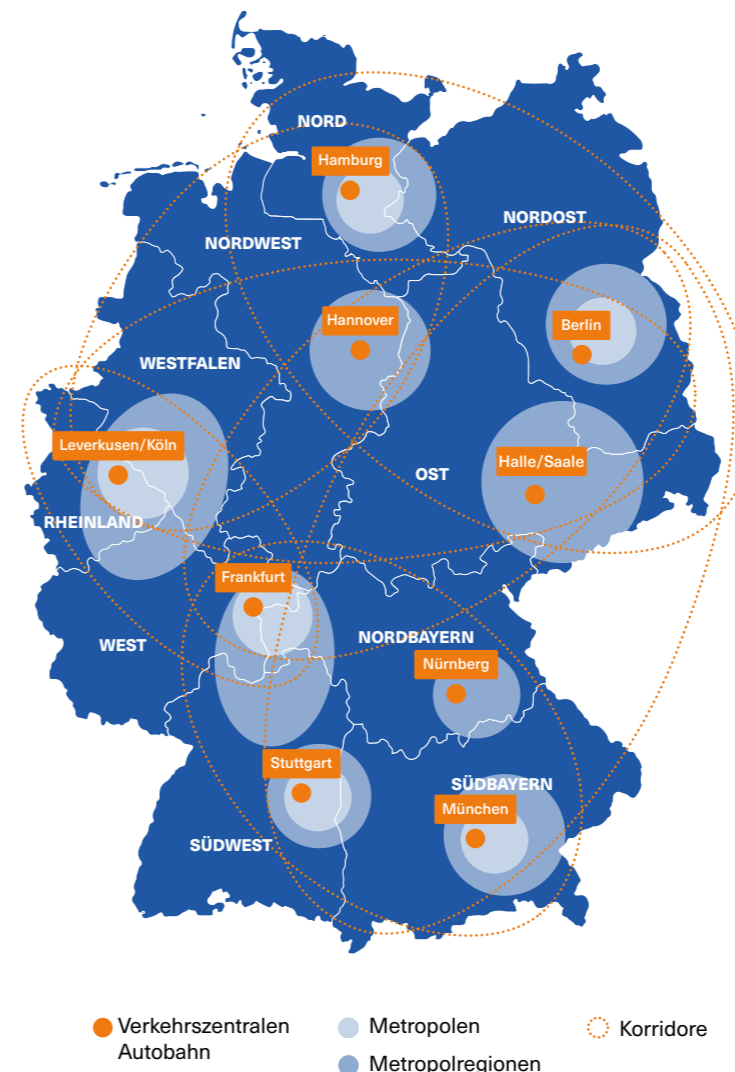
AutobahnOS ist ein Beleg dafür, dass die deutschlandweite Bündelung regionaler Expertisen und Systeme allergrößten Mehrwert hat. Zudem zählt die Effizienzsteigerung auch in die Wirtschaftlichkeit ein, da die gemeinsame Basis von Applikationen deutlich reduzierte Betriebs- und Entwicklungskosten erlaubt – im Vergleich zu einem dezentralen Modell, in dem jede Verkehrszentrale einzeln ausgestattet und individuell angebunden werden müsste.

AUF ZUKUNFT PROGRAMMIERT

Die Entwicklung der deutschen Autobahnen hin zu einem digitalen, vernetzten und automatisierten Verkehrssystem ermöglicht heute schon eine optimale Nutzung der bestehenden Infrastruktur. Das Verkehrssystem stellt dabei nicht nur eine moderne und sichere Grundlage für viele bewährte Maßnahmen des Verkehrsmanagements dar, sondern ermöglicht auch die Entwicklung und Einführung zukunftsweisender Themen und Lösungen, wie zum Beispiel der direkten Kommunikation zwischen Fahrzeugen und der Infrastruktur der Autobahn.

KORRIDORMANAGEMENT: DIE FLEXIBLE STRASSE

➔ Alles optimal im Fluss – so lässt sich das übergeordnete Ziel unserer innovativen Verkehrslenkungsmaßnahmen knapp auf den Punkt bringen. Mit dem Netzwerktool Korridormanagement wollen wir die Verfügbarkeit der Verkehrsbeziehungen zwischen den großen Wirtschafts- und Metropolregionen in Deutschland erhöhen und damit das Autobahnnetz den Nutzerinnen und Nutzern auf langen Strecken als leistungsfähiges und verlässliches Angebot zur Verfügung stellen.



INTELLIGENT GESTEUERTER VERKEHR

Das Korridormanagement treibt die Digitalisierung von Prozessen und Workflows bei der Autobahn GmbH beispielhaft voran und ist einer der vielversprechenden Bausteine der AutobahnOS. Die Applikation vereinfacht und verdichtet die Kommunikation der Leitzentralen untereinander mit dem Resultat, dass Entscheidungsprozesse deutlich beschleunigt werden – was dem fließenden Verkehr direkt zugutekommt.

ALLES IM BLICK

Die Verkehrslage, also der Gesamtüberblick über das aktuelle Verkehrsgeschehen, dient als Entscheidungsgrundlage für ein schnelles und effizientes Handeln. Dafür stehen allen entscheidungsbefugten Personen und Operatoren in den Verkehrszentralen konsistente aktuelle Verkehrsinformationen, Reisezeiten und Kenndaten zur Verfügung, bereitgestellt in Form des Netzwerktools Korridormanagement. Durch die abgestimmte Planung von Baustellen, der dynamischen Umlenkung des Verkehrs auf Alternativrouten im unvorhergesehenen Störfall und die Bereitstellung aktueller Informationen gelangen unsere Nutzerinnen und Nutzer sicherer und störungsfreier an ihr Ziel.

PILOTPROJEKT ALS BLAUPAUSE

Das Korridormanagement wurde für die zwei Korridore zwischen den Metropolregionen Köln – Frankfurt a.M. – München als Pilotanwendung umgesetzt.

Nach erfolgreicher Etablierung der beiden Pilotkorridore erfolgt der stufenweise Aufbau des bundesweiten Korridormanagements. Das Rollout auf die weiteren Korridore soll im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Parallel dazu werden die nationalen Autobahnkorridore in Richtung der europäischen Nachbarländer erweitert.

„Insbesondere bei Störungen ist es wichtig, schnell zu reagieren. Mit dem Korridormanagement aktivieren wir Alternativrouten, damit Staus umfahren werden können. Damit erhöhen wir auch die Sicherheit und Effizienz im Verkehrssystem.“

DYNAMISCHE LKW-STELLPLATZERFASSUNG



➔ Mit einem konstant steigenden Lkw-Verkehrsaufkommen steigt auch die Dringlichkeit, genügend Parkplätze für die Lastkraftwagen zur Verfügung zu stellen. Neben dem Ausbau von Stellflächen treiben wir deshalb die Entwicklung intelligenter Parkleitsysteme voran.

3



Im Rahmen unserer Digitalisierungsinitiative haben wir Ende Juni 2022 im Beisein von Staatssekretär Oliver Luksic ein Pilotprojekt auf der Rastanlage Medenbach an der A3 bei Wiesbaden in Betrieb genommen – ein zukunftsweisender Schritt zur effizienteren Nutzung des vorhandenen Parkraums an Autobahnrastanlagen.

WIR MACHEN PLATZ!

Fahrerinnen und Fahrer von Lkw kennen das Problem leider zu Genüge: Auf der Suche nach einem geeigneten Stellplatz, um eine Fahrpause oder Ruhezeit einzulegen, müssen oft mehrere Rastanlagen angefahren werden, bevor ein freier Platz gefunden ist. Dieser Parksuchverkehr soll durch aktuelle Belegungsdaten der Lkw-Stellplätze vermieden werden.

Mittels eines 3D-Laserscanners werden sämtliche Parkbereiche der Rastanlage in Echtzeit erfasst. Neben gekennzeichneten Stellplätzen erkennt das Erfassungssystem auch parkende Lkw in den angrenzenden Fahrgassen. Über die Autobahn-App werden Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer minutengenau informiert, ob und wie viele freie Stellplätze auf einer Rastanlage vorhanden sind.

Geplant ist, zwischen Mitte 2023 und Mitte 2025 rund 100 Rastanlagen mit der Lkw-Stellplatzerfassung durch 3D-Laserscanner auszustatten – eine wichtige Investition. Denn ausgeruhte Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer erhöhen nicht nur ihre eigene, sondern auch die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden.



SCHNELLLADE-INFRASTRUKTUR

➔ Innovation und Nachhaltigkeit gehen bei uns Hand in Hand – das eine funktioniert nicht ohne das andere. Klimafreundliche Elektromobilität ist deshalb eines unserer großen Fokusthemen zur Förderung nachhaltiger Mobilität. In den kommenden Jahren wird ein LadeNetz aus über 4.000 Schnellladestationen entlang der 13.000 Autobahnkilometer entstehen. Parallel zur Ausschreibung bundesweiter Autobahn-Lose für den Aufbau sowie Betrieb der Ladestationen startet die Niederlassung Nordbayern 2022 ein hochinnovatives Pilotprojekt.

PHOTOVOLTAIK TRIFFT INNOVATIVE SPEICHERTECHNIK

Auf der unbewirtschafteten P-WC-Anlage Kohlsberg-Nord wird erstmalig an einer Bundesautobahn Schnellladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge in Kombination mit einer bereits in unmittelbarer Nähe vorhandenen Photovoltaikanlage und einem Batteriespeicher erprobt.

Neben dem übergeordneten Ziel, die Energiewende nachhaltig zu fördern, erhoffen wir uns, etwa durch den Mitschnitt der Daten sämtlicher Energieflüsse der Anlage, wertvolle Erkenntnisse zu technischen und organisatorischen Aspekten zu gewinnen. Dazu zählen unter anderem das Nutzungsverhalten bzw. die Akzeptanz der Anlage, die Dimensionierung und Auslastung des Speichers, der Anteil der regenerativ erzeugten Energie bei den Tankvorgängen und die Wirtschaftlichkeit der Anlage bzw. möglicher Folgeprojekte.

Die elektrische Gesamtleistung an vier Ladepunkten beträgt maximal 600 Kilowatt mit dem Ziel, eine möglichst weitgehende Speisung aus regenerativer Energie zu erreichen. Der Betrieb ist für vier Jahre ausgelegt mit der Option auf Verlängerung.





656

5



8

81

7



Nachhaltigkeit

MOBILITÄT MIT VERANTWORTUNG

➡ Mit einem neuen Klima- und Umweltbewusstsein im Unternehmen stellen wir uns auch strategisch für eine konsequent nachhaltige Mobilität auf. Denn das Schaffen und die Erhaltung einer zukunftsfähigen Infrastruktur sind für uns untrennbar mit ökologisch nachhaltigem Handeln verzahnt. Neben Klimaneutralität, einer Kreislaufwirtschaft und emissionsfreier Ladeinfrastruktur zählt auch der Schutz und Ausgleich der Ökosysteme wie zum Beispiel das Thema Gewässerschutz zu unseren wichtigsten Nachhaltigkeitszielen – ganz im Sinne zukünftiger Generationen und unseres gemeinsamen Planeten.

NACHHALTIGKEIT BIS INS DETAIL

Das Thema Nachhaltigkeit hat sowohl im strategischen als auch operativen Handeln der Autobahn GmbH einen großen Stellenwert. So verpflichten wir uns erstmalig und freiwillig, unser Engagement auch in Form eines Nachhaltigkeitsberichts gemäß offiziellen Standards für das Berichtsjahr 2022 darzustellen. Transparent und für alle nachvollziehbar.

Die Berichtsstruktur orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen des § 289b ff. HGB, an unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie an unseren wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Diese werden in einer Erhebung im Rahmen von rund 30 internen Workshops und Interviews definiert und priorisiert.

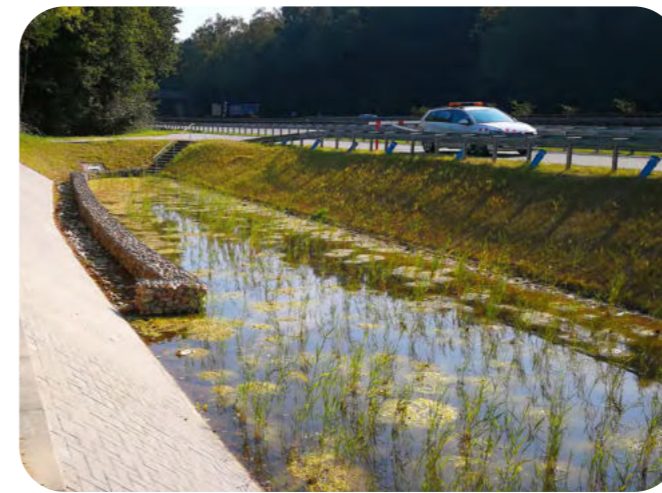
UNSERE WESENTLICHEN NACHHALTIGKEITSTHEMEN IN DEN BEREICHEN:

- Klimaschutz und Luftqualität
- Kreislaufwirtschaft
- Zukunftsfähige Infrastruktur und Komfort
 - Verkehr und Stau
 - Lärmschutz
 - Infrastruktur für E-Mobilität
 - Komfort und Barrierefreiheit
- Biodiversität
- Verkehrssicherheit
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Gewässerschutz
- Compliance

Nach Prüfung und Freigabe des Aufsichtsrates wird unser erster Nachhaltigkeitsbericht in der zweiten Jahreshälfte 2023 veröffentlicht.

GEWÄSSERSCHUTZ MIT REINHEITSGEBOT

Wasser zählt zu den lebenswichtigsten Ressourcen, die es unbedingt zu schützen gilt. In Form von Regenwasser fällt es auch auf unserem großflächigen Streckennetz in großer Menge an – und nimmt beim Abfließen Schmutz- und Schadstoffe auf. Hier sehen wir uns klar in der Pflicht.



Filtrationsanlagen mit Versickerungsbecken und Retentionsbodenfilter sowie auch Sedimentationsanlagen gewährleisten eine hohe Reinigungsleistung.

Mit unterschiedlichen Maßnahmen setzen wir uns aktiv für den Gewässerschutz ein. Oberstes Ziel ist dabei, das durch Reifenabrieb, Abgase, Tropfverluste oder auch Ölunfälle und Havarien belastete Straßenabwasser so gut wie möglich zu reinigen, bevor es in natürliche Gewässer abfließt oder ins Grundwasser gelangt. Die unterschiedlichen Verfahren einer umweltschonenden Regenwasserbewirtschaftung hängen dabei stark von den örtlichen Randbedingungen ab.

SAMMELN, LENKEN, REINIGEN

Zum Schutz vor einer hydraulischen Belastung der Gewässer, der damit einhergehenden Belastung ihrer Anwohner sowie der direkt im Gewässerbereich lebenden Kleintiere, setzen wir Regenrückhaltebecken ein. Diese ermöglichen es, Abflüsse stark gedrosselt und zeitverzögert einzuleiten.

Überall in Deutschland bauen, betreiben und warten wir zur Reinigung des Straßenwassers Regenwasserbehandlungsanlagen, zu denen das Abwasser mithilfe von Abläufen und Kanälen gelangt. Auch das Wasch- und Niederschlagswasser aus unseren Tunneln fangen wir in Havariebecken auf, wo es dann bei Bedarf behandelt wird. Unser vorrangiges Ziel ist allerdings die Reinigung durch Versickerung, sodass wir den natürlichen Wasserkreislauf stärken und die Anreicherung des Grundwassers fördern.

UNSERE MISSION

Die Rahmenbedingungen für unser engagiertes Handeln im Gewässerschutz sind zum einen durch verbindliche Vorgaben der Wasserwirtschaft hinsichtlich der zulässigen Schadstoffbelastungen als auch durch europäische Verordnungen gesetzt. Zudem gehen wir auch unserer Verpflichtung nach, in jeder Niederlassung Gewässerschutzbeauftragte zu beschäftigen.

Als eine der größten Betreiberinnen von Regenwasserbehandlungsanlagen treiben wir, wenn möglich, neueste technische Lösungen mit dem Ziel voran, geeignete Anlagen entsprechend zu optimieren, um nachhaltigen Gewässerschutz noch besser umsetzen zu können.



Kurioses, Kurzes & Knappes rund um die Autobahn

Für Berlinerinnen und Berliner sind sie ein Stück Heimat: Wer die Hauptstadt per Auto ansteuert, kennt die Bronze-Bären, die die Ankommenen mitten auf der Autobahn thronend begrüßen.



1958 fand das erste der rund 1,60 Meter großen und 150 Kilo schweren Tiere an der 115 bei Dreilinden als Wegmarke seinen Ehrenplatz.

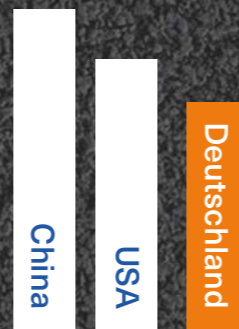
Der letzte seiner Art hat auf der 114, zwischen dem Autobahndreieck Pankow und der Anschlußstelle Schönerlinder Straße, im November 2022 seinen Platz bekommen.



Täglich passieren auf der 3 und 5 rund 335.000 Fahrzeuge das Frankfurter Kreuz.



Bei sogenannten Planespottern, die Fotos von Flugzeugen sammeln, ist eine Brücke über die 5 ganz besonders heiß begehrt. Grund dafür ist die exzellente Aussicht auf landende Flugzeuge am Flughafen Frankfurt.

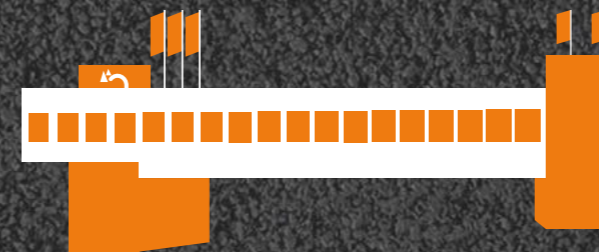


Das deutsche Autobahnnetz ist das drittlängste der Welt.

Määäh! Entlang der 2 und 40 sind auf den Entwässerungsanlagen rund 40 tierische Rasenmäher im Einsatz. Die dort grasenden Schafe fühlen sich rundum wohl und kommen auch bei den Anwohnerinnen und Anwohnern inklusive einem Kindergarten sehr gut an.



Betagter Knotenpunkt: Die 9 ist Teil des Schkeuditzer Kreuzes zwischen Halle (Saale) und Leipzig. Es ist das älteste Autobahnkreuz Europas, das 2023 seinen 87. Geburtstag feiert!



Das Brückenrasthaus Frankenwald auf der 9 an der Ausfahrt Rudolphstein ist die erste Brückenraststätte Deutschlands. Nach dem Bau konnte man von oben auf die damalige innerdeutsche Grenze sehen, die heute durch den Verlauf der Brücke der Deutschen Einheit markiert wird.

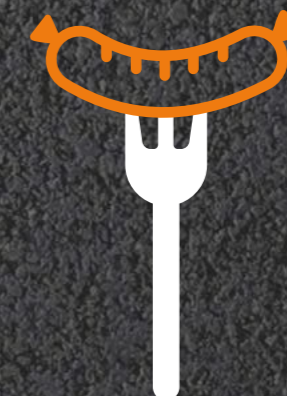


Radeln und spazieren gehen auf der Autobahn? Normalerweise ein absolutes No-Go, auf der Theodor-Heuss-Brücke im Zuge der 6 aber möglich. Denn in der Mitte der Autobahnbrücke, die über den Rhein führt, verläuft zwischen den Fahrbahnen ein 800 Meter langer Fuß- und Radweg.



Anfang der 1970er Jahre hatte man die Idee, die Orientierung auf den Autobahnen durch eine Nummerierung zu erleichtern.

Autobahnen mit geraden Zahlen führen in der Regel von Ost nach West und umgekehrt, Autobahnen mit ungeraden Zahlen von Nord nach Süd und umgekehrt.



Beim längsten Straßentunnel Deutschlands geht's für manche um die Wurst! Der Tunnel Rennsteig im Thüringer Wald ist stolze 7.916 Meter lang – und teilt die Region in zwei Bratwurstrezepte: mit und ohne Kümmel.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Die Autobahn GmbH des Bundes

Heidestraße 15
10557 Berlin

kontakt@autobahn.de
www.autobahn.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Stephan Krenz (Vorsitzender)
Gunther Adler
Anne Rethmann

Stand: 31.12.2022

Sitz: Berlin

Fotonachweise: Titel © iStock by Getty Images/querbeet; U2 oben, S. 52 unten © www.luftbild-blossey.de, Hans Blossey; U2 unten, S. 1, 12, 24–33, 54/55 © Nancy Glor/Klimapositive Photographie/www.nancyglor.de; S. 4 oben © ViA6West; S. 6 oben © DynaRoads; S. 7 unten © Nürnberg Luftbild Hajo Dietz, Hajo Dietz; S. 11, 16 links © Sascha Baron (dreilandmedien GmbH); S. 23 unten © Kalle Kaub, Achim Multhaupt; S. 35 © Frankenair Ingo Baeuerlein/Luftbildsuche.com, Frankenair Ingo Baeuerlein/LUF; S. 38 © Tom Bauer; S. 40 © Julian Diel; S. 41 © unsplash/John Schnobrich; S. 42/43 © iStock by Getty images/ollo; S. 44 © iStock by Getty images/anyaberkut; S. 56 links © Kay, Kruse

